

# Jahresbericht 2009

Servus.at kunst & kultur im netz

BMUKK-K207.684/0002-VI/1/2009

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über servus.at</b>	<b>4</b>
1.1	Wer betreibt servus.at	4
1.2	Der Verein	5
1.3	Der Vorstand	5
1.4	Community	7
<b>2</b>	<b>Worklab I</b>	<b>9</b>
2.1	Open Space	9
	regelmässige Treffen	9
	Jänner	9
	Februar	10
	März	10
	April	11
	Mai	12
	Juni	12
	Juli	13
	August	13
	September	14
	Oktober	14
	November	15
	Dezember	16
<b>3</b>	<b>Worklab II</b>	<b>17</b>
3.1	KluppeTimeLine	17
	Dieter Kovačič	18
<b>4</b>	<b>Worklab III</b>	<b>19</b>
4.1	iPv6	19
	Warum?	19
	Vorteile?	19
	Implementation	19
<b>5</b>	<b>Worklab IV</b>	<b>21</b>
5.1	Liwoli09	21
	About	21
	Artists/Speakers/Program	22
	Installations/Interventions	35
	Research	38
	Partners/Cooperations	45

<b>6 Worklab V / Recycling Sound Lab</b>	<b>46</b>
6.1 Klanggeräte und Maschinenkomposition mit Staalplaat . . . . .	46
<b>7 andere Projekte</b>	<b>49</b>
7.1 Funkfeuer . . . . .	49
7.2 Lüfterinstallation . . . . .	50
<b>8 Technischer Bericht</b>	<b>52</b>
8.1 Anbindung . . . . .	52
8.2 Webstatistik . . . . .	52
8.3 Mail . . . . .	53
8.4 Drupal . . . . .	55
<b>9 Finanzen</b>	<b>56</b>
9.1 Stadt, Land, Bund . . . . .	56
9.2 Personal . . . . .	57
Leitung servus.at . . . . .	57
Netzwerkadministration . . . . .	58
Webmaster/Developer . . . . .	59
9.3 Eigenleistungen . . . . .	60
<b>10 Impressum</b>	<b>61</b>

# 1 Über servus.at

## 1.1 Wer betreibt servus.at

Seit Juli 2005 leitet Mag. Uschi Reiter den Verein servus.at- Kunst und Kultur im Netz. 2009 hat der Verein um die 140 zahlende Mitglieder (Vereine und Einzelpersonen) im Bereich Kunst und Kultur, die betreut werden und die Struktur von servus.at aktiv nutzen. Seit 2005 werden zusätzlich zu den essentiellen Aufgaben und dem laufenden Betrieb des Vereins erfolgreich Projekte durchgeführt. servus.at wird von Uschi Reiter, Peter Wagenhuber und Didi Kressnig betrieben und hat seit 2009 einen neuen Vorstand. (siehe Verein)

### 1. Netzwerk

servus.at ist eine kulturelle Schnittstelle und „backbone“ im Spannungsfeld Kunst-Kultur-Gesellschaftspolitik und Technik. Seit 1996 leistet servus.at einen wesentlichen Beitrag für die selbst bestimmte Nutzung des Netzes als Medium für neue künstlerische und medienkulturelle Produktion im Raum Oberösterreich und darüber hinaus. Für alle KünstlerInnen und KulturproduzentInnen auf dieser Plattform fungiert servus.at als Netzwerk des Vertrauens und Knotenpunkt.

### 2. Community

„Public Access“ im Sinne von servus.at bedeutet nicht nur „öffentlicher Zugang“ zur eigenen Infrastruktur, sondern auch öffentlicher Zugang zu einer Plattform, die vor allem die Nutzung von freier Software unterstützt, kritischen und lustvollen Umgang mit Kommunikationstechnologien in wertvolle künstlerische Experimente umsetzt oder Themen die sich damit beschäftigen, inhaltlich aufbereitet.

### 3. Raum

servus.at beschränkt sich nicht auf eine virtuelle Plattform, sondern pflegt durch Aktivitäten in Form von Workshops, Worklabs, Hacklabs im servus Clubraum den realen Austausch mit seiner Community. Internationale Gäste lassen fruchtbare Kollaborationen entstehen und tragen zu einer lebendigen, kritischen Medienkultur bei.

## 1.2 Der Verein

servus.at - kunst & kultur im netz Linz  
4040 Linz, Kirchengasse 4  
Österreich

seit 03.10.1996

ZVR-Zahl 447159110

## 1.3 Der Vorstand

Funktionsperiode: 23.07.2009 - 22.07.2010

**Gabriele Kepplinger** (Vorsitzende)

Doktorin in Italienisch mit langjähriger Erfahrung im Kunst und Kulturfeld. Aktive Gestalterin zahlreicher kulturpolitischer Agenden in Linz, 10 Jahre Stadtwerkstatt, Mitbegründerin von servus.at, zur Zeit beschäftigt mit der Entwicklung eines Community TV's für Linz.

**Uschi Reiter** (Vorsitzende Stv.)

Künstlerin, Initiatorin zahlreicher Projekte, Drupalianerin und konvertierte Linux und freie Software Nutzerin. Seit Juli 2005 leitet sie den Verein mit Herzblut.

Markus Panholzer (Kassier)

Aktiver servus.at Unterstützer im Besitz von Root Accesses, Berater und Freund. Seit 2006 beschäftigt er sich intensiv mit dem Content Management System Drupal.

**Pamela Neuwirth** (Schriftführerin)

Soziologin, Radiomacherin (Radio Fro, u.a.) und Autorin. Untersuchungen und Filmanalysen zum Thema Polizei und Überwachung. Sie gestaltet großartige Beiträge rund um Aktivitäten und Projekte des Vereins. Als servus.at Freundin konnte sie bisher dem Facebook-Virus ganz leicht und freiwillig widerstehen.

**Wolfgang Dorninger** a.k.a. Fadi

Der Klang steht im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit, ganz gleich, ob als Betreiber des Labels base records, als Musiker (Wipeout, Dorninger etc.), Sounddesigner, Klangkünstler oder Lektor an der Kunstuniversität Linz. Linux-User seit 2001. Als servus.at Poweruser herrscht reger Austausch und gegenseitige Wertschätzung.

<http://dorninger.servus.at>

<http://www.base.at>

**Christian Eder**

Open Source und freie Software Freund. Unterstützt den Verein in Sachen Kommunikation und forscht nach möglichen synergetischen Effekten zwischen Stadtwerkstatt und servus.at.

**Anna M. Liebman**

Ausgebildete Philosophin und Mitarbeiterin bei Radio Fro seit 2009. servus.at Begeisterte freie Software Fetischistin und Latex Superuserin.

**Carola Unterberger-Probst**

Medienkünstlerin, Philosophin und Ausstellungsproduzentin. Ihre dekonstruktive Analyse von visuellen und künstlerischen Arbeiten setzt sie methodisch in eigenen Projekten fort. Die Basis ihrer Arbeiten bilden Fragmente aus der Medienwelt. Als jahrelange Nutzerin begreift sie servus.at als Umgebung des Vertrauens. <http://servus.at/cup>

**Rainer Ruprechtsberger**

Zählt seit einigen Jahren zum nahen servus.at Umfeld und hat servus.at schon einige male sehr aus Patsche geholfen. Er gilt als Spezialist in Sachen Verschlüsselung und freie Netze und ist als solcher in die Initiative <http://linz.funkfeuer.at> involviert.

**Thomas Warwaris**

Experte in Sachen IT und IT-Security. Er hat 10 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Projekten und war bis 2005 Triebwerk der Linuxwochen in Linz. Er ist selbständig im Bereich IT-Consulting und Produkt-Entwicklung tätig. Mit diesem Know-How greift er servus.at beratend unter die Arme. <http://www.warwaris.at/>

## 1.4 Community

Aktuell hostet servus.at ca. 173 Domains. Dahinter verbergen sich Vereine und Einzelpersonen aus dem Kunst und Kulturfeld. Auf hohem technischem Niveau schafft servus.at die infrastrukturelle Basis (backbone) für die Arbeit der servus.at-COMMUNITY.

andreama.at	sabrina.servus.at	otre.at
joreg.ath.cx	timbuktu.servus.at	peligro.at
www.backwood.at	wasserscheide.servus.at	www.ramlwirt.at
www.bibnet.at	wm2.servus.at	rudolphbringer.at
cafestrom.at	www.sombrero.at	www.servus.at
corridor.at	nopity.stwst.at	apt.servus.at
diequote.at	supersieb.net	core.servus.at
www.drehorgelkabarett.at	www.thomasbaum.at	esslinger.servus.at
www.etagenoir.com	veryvary.com	ftp.servus.at
faces-L.net	www.wegstrecken.at	hangover9e.servus.at
intra.fdr.at	zeitgenossenschaft.at	matrix.servus.at
filmriss.at	fro.at	ncd.servus.at
www.frf.at	1n0ut.com	spaetzuenderin.servus.at
linz.funkfeuer.at	www.ann-and-pat.at	treffpunkt.servus.at
www.gfk-ooe.at	audiobomber.at	webmail.servus.at
www.hauenschild-ritter.at	www.base.at	xxero.servus.at
hubraum.net	bleedtv.net	sommerfrisch.org
www.innovationstopf.at	chschoe.net	StopShop.at
www.isation.org	www.culturalworker.at	shop.stwst.at
www.kohlberger.net	dilemmarecords.com	www.texta.at
kultur-jobs.at	www.d-zuckerfabrik.at	thusandhence.com
kunstwunschzetteldienststelle.at	etagenoirspecial.com	whysociety.org
kuqua.at	wiki.faces-L.net	zukunftsentwicklung.at
linz0x.org	zerlegt.fdr.at	cba.fro.at
moodle.maiz.at	www.frauenkultur.at	frischluft.at
michaelabaum.eu	www.gabriele-deutsch.at	guglmugl.net
www.minimal-instinct.net	goelz.info	hiroshima.at
www.onlinemoff.at	helmutneugebauer.at	igbildendekunst.at
new.kapu.or.at	ifek.at	www.interstellarrecords.at
werkstatt.or.at	insitu-linz09.at	junq.at
parisaberi.org	ismirschlecht.com	www.kuenstlerinnen.at
qlash.at	konsortium.at	www.kunstkanal.org
www.roeda.at	www.kunstformen.at	kupfakademie.at
sensorchestra.com	kupf.at	linz.linuxwochen.at
antifa.servus.at	landderfreienradios.at	madeby.at
ciras2008.servus.at	www.lugl.at	marcel-duchamp-grat.eu
druzba.servus.at	prequalsteps.maiz.at	migrazine.at
freiraumrauben.servus.at	migrawood.com	www.nichtwaehler.org
d6.hagenberg.servus.at	mmm-k.org	aussitzen.kapu.or.at
lists.servus.at	www.kapu.or.at	pmk.or.at
n2n.servus.at	medea.or.at	otto-saxinger.at

porntohula.com  
www.regina-hofer.at  
www.salonelise.net  
acquia.servus.at  
augumohr.servus.at  
dorninger.servus.at  
www.servus.at/fenkhuber  
funkfeuer.servus.at  
karawane.servus.at  
meistereder.servus.at  
www.servus.at/programm kino  
steinreich.servus.at  
treibsand.servus.at  
anja.west.servus.at  
sinnvolltaetigsein.at  
sosmitmensch-bgld.at  
streettraining.org  
subtext.at  
theagtrio.com  
www.timesup.org  
wasserscheide.eu

www.wiener-concertverein.at  
zumutungen.at  
www.fuckhead.at  
gegenschwarzblau.net  
gupfinger.net  
hoerspuren.at  
ingridschiller.at  
iranecho.org  
www.karlklar.at  
kuk-linz.at  
www.kunstraum.at  
erhebung.kupf.at  
linz0nein.org  
www.maiz.at  
www.merker.tv  
mindbending.us  
buch.kapu.or.at  
sammlung.or.at  
www.palmfiction.net  
www.probrass.at  
www.roboticslab.org

www.sensenmaehen.at  
androsch.servus.at  
beauty.servus.at  
drupaldbadm.servus.at  
fh-hagenberg.servus.at  
kri.servus.at  
mrtg.servus.at  
robomoji.servus.at  
stopspot.servus.at  
www.servus.at/tschneid  
willworkforfood.servus.at  
socialnerds.org  
spacefemfm.at  
www.stwst.at  
supaklub.at  
theaternyx.at  
uraniran.com  
waytoshambala.org  
work-in-process.at  
zwischenstrom.at



# 2 Worklab I

## 2.1 Open Space

### **Funkfeuer**

Funkfeuer ist ein freies auf WLAN Technologie basiertes Netzwerk und verfolgt dabei keinerlei kommerzielle Interessen. Jede/r ist eingeladen sich am Aufbau und Betrieb dieses Netzes zu beteiligen. Monatliche Treffen richten sich an alle die sich an dieser Struktur beteiligen wollen.

### **Lugl**

Die Linux User Group Linz besteht aus Interessierten, die sich regelmäßig zusammensetzen. Die LUGL wurde am 17. Mai 2004 mit etwa 20 Linuxern aus dem Raum Linz im Anschluß an die Linuxwochen beim Gründungstreffen im Cafe Landgraf ins Leben gerufen. Wir haben jeden Monat ein Treffen, bei dem manchmal Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen gehalten werden.

### **Drupal-Workouts**

servus.at stellt seit Ende 2006 ein Content Management System (Drupal) mit allen erdenklichen und zeitgemaessen Features (Bilder, Video, Audio-Upload, Rss, Blogs, Comments, Forums, Kalender,...) für servus Mitglieder und solche die es noch werden wollen zur Verfügung. Monatliche Workouts richten sich an alle Community Mitglieder, die dieses CMS bereits im Einsatz haben und einen Workshop besucht haben.

### **Backspace-Hacklabs**

Wöchentlich Treffen rund um Hardware und Software-Hacks

Diese Treffen finden im servus Clubraum statt.

## **Jänner**

20/01/2009

### **Workshop:** Aileen Derieg

Soziale Netzwerke: Zwischen Totalverweigerung und kritiklosem Mitmachen

Soziale Netzwerke, meist kommerzielle Dienste, die Gemeinschaftsbildung fördern sollen (z.B. MySpace, Facebook, Twitter, Flickr) werden hauptsächlich entweder als radikaldemokratische Zukunftsvisionen gepriesen, als verheerenden Eingriffe in die Privatsphäre verteufelt, oder als Beobachtungsgegenstand in fast kolonialistischer Manier erforscht. Welche Gefahren und welche Vorteile sind dabei als realistisch zu betrachten? Welche Nutzen sind möglicherweise mit Vorsicht aber doch zu genießen? Neben dem Versuch, eine pragmatische und zugleich kritische Position zu beziehen, werden angesichts der wuchernden Fülle an angebotenen Diensten, zunächst zwei konkrete Beispiele (Facebook, Twitter) genauer unter die Lupe genommen.

21/01/2009

**Workshop:** Drupal Workout

30/01/2009

**Workshop:** Maex Decker

Modulare Soundsynthese: Puredata für AnfängerInnen. puredata ist eine datenstromorientierte grafische Programmierumgebung, <http://puredata.info/>, die sich sehr gut als Werkzeug zur Realtime modularen Sound-Synthese einsetzen lässt. Anhand von Beispielen, analog Synthesizer und digital Objekte, werden die Datenströme modularer Soundsynthese im Ansatz erklärt bzw anfassbar gemacht. Es wird eine grundlegende einfache Einführung in die Programmierumgebung puredata (PD) geben. und anschließend werden die ersten Synthese formen als Beispiele gepatched. Ziel ist es, je nach vorankommen, einen einfachen Synthesizer zu programmieren.

## Februar

05/02/2009

**Film:** The Codebreakers – A BBC World Documentary on FOSS and Development

A two-part documentary, The Codebreakers was aired on BBC World TV during May 2006. It investigates how poor countries are using FOSS applications for development, and includes stories and interviews from around the world. A 40-minute version of "The Codebreakers". The famous digital divide is getting wider. A two-part documentary, The Codebreakers aired on BBC World starting 10 May 2006 examines whether free/open source software (FOSS) might be the bridge?

Stories from The Codebreakers include computer and Internet access for school children in Africa, reaching the poor in Brazil, tortoise breeding programmes in the Galapagos, connecting villages in Spain, and disaster management in Sri Lanka. The documentary also includes interviews from key figures around the world.

Intel, IBM, Sun and Microsoft all seem to agree that FOSS is a welcome presence in computer software. According to Jonathan Murray of Microsoft "The Open Source community stimulates innovation in software, it's something that frankly we feel very good about and it's something that we absolutely see as being a partnership with Microsoft."

25/02/2009

**Workshop:** Drupal Workout

## März

02/03/2009 bis 08/03/2009

**Vernetzung:** Winter Camp is an event, organized by the Institute of Network Cultures and will take place 3-7 March '09 in Amsterdam. Network Cultures Winter Camp will be a mix of presentations and work spaces with an emphasis on getting things done. It will be a four-day program of work spaces and plenary presentations, in which a dozen

networks (each of which has 5-15 people) can work on their specific current topics. more:  
<http://networkcultures.org/wpmu/wintercamp/about/>  
 Working together with Gendergangers:<http://genderchangers.org/inc/index.php/Planning>

02/03/ bis 07/03/09

**Community:** Der Radio FRO Basisworkshop für SendungsmacherInnen und Interessierte bietet eine Basisausbildung in radiojournalistischem Bereich.

13/03/ bis 14/03/09

**Treffen:** servus.at Klausur

19/03/09

**Treffen:** Verband freier Radios

21/03/2009

**Community:** Radio Fro - RebellInnen!

Wann wurden welche politischen Forderungen auf den Straßen von Linz laut? Wie schrieben sie sich in den Stadtraum ein? Die Bustouren ›Von einem Kampf zum Anderen‹, Kämpfen, sticken und Rosen und Papiere, Arbeit, Aufenthalte begeben sich auf eine Spurensuche nach Geschichte und Gegenwart sozialer Kämpfe in Linz. Hervorgegangen sind die experimentellen Touren aus einem gemeinsamen Prozess mit Linzer Initiativen: der Gewerkschaftsjugend Oberösterreich, der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, der Kunstuniversität Linz und Radio FRO. <http://www.trafo-k.at/aktuell.php>

28/03/2009

**Workshop:** [www.back-space.at](http://www.back-space.at)

µC Workshop Einführung in die µC Programmierung am Beispiel eines Arduino Boards und avr-gcc | Workshop

## April

03/04/2009, 04/04/2009

**Community:** Radio Fro Lehrredaktion - 1 Allgemeine Einführung /Freie Medien

09/04/2009

**Workshop:** Drupal Basics

Drupal 6.x for Beginners (women & transgender only)

Linuxraum am Medieninstitut der Kunstuni Linz, Reindlstraße 18, 4040 Linz

Unser Workshop gibt eine Starthilfe für den Aufbau einer Webseite mit dem Content Management System Drupal Version 6.x. Die Stärke von Drupal liegt in der Entwicklung von komplexen Webseiten, eignet sich aber auch für die Realisierung von einfacheren persönlichen Webseiten oder Weblogs. Drupal hat eine weltweite Community und entsprechend viele Informationen und Hilfestellungen sind im Netz zu finden. Im Gegensatz zu statischen HTML-Seiten oder angebotenen "Gratis-Webdiensten" ist die Erstellung einer Webseite mit einem eigenen Content Management System, wie Drupal, immer mit einer Bereitschaft verbunden wissen zu wollen wie etwas funktioniert. Jede Teilnehmerin erhält einen "Playground" auf dem servus.at Webserver

und kann sich so im Workshop und einige Zeit danach mit Drupal vertraut machen.

17/04/2009, 18/04/2009

**Community:** Radio Fro Lehrredaktion - 2 Rechtliche Grundlagen u. kreative Sendegestaltung

20/04/2009 bis 26/04/2009

**Festival:** LiWoLi 2009 - hacklab for art and open source

Liwoli 2009 ist ein 3 Tage lang organisiertes Hacklab. Die Veranstaltung ist eine offene Einladung zur Teilnahme an Workshops, Hacklabs, Präsentationen und Performances im Feld digitaler Kunst- und Kulturproduktion. FLOSS EntwicklerInnen, KünstlerInnen und ProgrammiererInnen wie das Kollektiv GOTO10 oder AktivistInnen von HAIP (hack act interact progress) u.v.a teilen ihr Wissen innerhalb der stattfindenden Formate mit den TeilnehmerInnen und bilden so das Basisprogramm der Veranstaltung.

Url: <http://linz.linuxwochen.at>

Url: <http://www.servus.at/liwoli09>

## Mai

04/05/2009 bis 06/05/2009

**Workshop:** Sound devices and machine composition with Staalplaat Wer: Musik/Ton/Lärm Interessierte mit Lust am Umfunktionalisieren von scheinbar ausrangierten Elektrogeräten aus Haus, Office und Garten. Wo: Time's Up, Industriezeile 33b, 4020 Linz

Url: <http://www.servus.at/staalplaat09>

15/05/2009, 15/05/2009

Radio Fro Lehrredaktion

17/05/2009

Drupal Workout Mai 2009

## Juni

05/06/2009, 06/06/2009

**Community:** Radio Fro Lehrredaktion - 4 Recherche, Technik, Interkulturelle Medienarbeit

15/06/2009 bis 18/06/2009

**Workshop:** Anna M. Liebmann

latex workshop 0.7

Grundkenntnisse für die Erstellung von Textdokumenten. Latex ermöglicht den professionellen Textsatz von Dokumenten unterschiedlichster Anforderungen anhand der Verwendung von Templates und Style-Files.

11/06/2009

**Workshop:** Drupal Basics

Unser Workshop gibt eine Starthilfe für den Aufbau einer Webseite mit dem Content Management System Drupal Version 6.x. Die Stärke von Drupal liegt in der Entwicklung von

komplexen Webseiten, eignet sich aber auch für die Realisierung von einfacheren persönlichen Webseiten oder Webblogs. Drupal hat eine weltweite Community und entsprechend viele Informationen und Hilfestellungen sind im Netz zu finden. Im Gegensatz zu statischen HTML-Seiten oder angebotenen "Gratis-Webdienst" ist die Erstellung einer Webseite mit einem eigenen Content Management System, wie Drupal, immer mit einer Bereitschaft verbunden wissen zu wollen wie etwas funktioniert. Jede Teilnehmerin erhält einen „Playground“ auf dem servus.at Webserver und kann sich so im Workshop und einige Zeit danach mit Drupal vertraut machen.

Wo: servus Clubraum

12/06/2009

**Community:** Back-Space

Um Schlösser ohne einen Schlüssel zu öffnen, nutzt man die mechanischen Ungenauigkeiten eines Schlosses aus. Mit Hilfe speziell geformter Werkzeuge (Picks) dringt man in den Schlüsselkanal des Schlosskerns ein und drückt die darin enthaltenen Stifte herunter, wofür im Normalfall die Vertiefungen auf der gezackten Seite eines Schlüssels sorgen. Um den Kern des Schließzylinders zu drehen und damit die Verriegelungsmechanik des Türschlosses zu bewegen, also das Schloss zu öffnen, benutzt man einen sogenannten Spanner. <http://back-space.at>

Wo: servus Clubraum

17/06/2009

**Workshop:**Drupal Workout

22/06/2009 bis 27/06/2009

**Software:** FLOSS -Code Sprint / Dieter Kovačič a.k.a. dieb13

KluppeTimeLine ("ktl") ist ein abstraktes Timeline-Programm und eine freie Software. Es kann als graphische Partitur für Aufführungen aller Art oder zur Illustration und Koordinierung beliebiger zeitlicher Abläufe eingesetzt werden.

## Juli

02/07/2009 bis 06/07/2009

**Community:** Community Radio Fro Lehrredaktion - 6 Live-Gesprächsrunde, Soundqualität und Cross Publishing

23/07/2009

**Treffen:** Generalversammlung servus.at - Kunst & Kultur im Netz

## August

13/08/2009 bis 16/08/2009

**Teilnahme:** HAR-Hacking at Random - Amsterdam

International technology & security conference. Four days of technology, ideological debates and hands-on tinkering. On August 13-16, 2009 the 20th anniversary edition of the four-yearly Dutch

outdoor technology-conference will take place near Vierhouten, NL. Und mit dabei natürlich einige Leute aus dem servus Umfeld!

## September

10/09/2009

**Teilnahme:** Workshop - VIM Texteditor

Vim ist ein auf UNIX artigen Systemen sehr weit verbreiteter Texteditor. Vim ist freie Software und ist auch für Betriebssysteme wie MS Windows oder Mac OS erhältlich. Das Schreiben und Editieren von Text ist im Umgang mit Computern eines der wesentlichsten Dinge. Egal ob Emails, Blogeinträge, Konfigurationsdateien oder Programmtext, überall ist ein Texteditor im Spiel. Bei diesem Workshop werden die Grundfunktionen des Editors Vim behandelt und einige Tipps und Tricks in der Arbeit mit dem Editor gezeigt.

## Oktober

1/10/2009 bis 2/10/2009

**Workshop:** Internet - Sicherheit für Anwenderinnen

Im Internet fallen unvorstellbare Mengen an Daten an. Diese Daten wecken Begehrlichkeiten verschiedenster Parteien. Der Staat will seine Bürgerinnen durch Zensur und Überwachung im Zaum halten, Firmen und Kriminelle, wenn auch jeweils auf andere Weise, wollen mit den Daten Kapital schlagen. Dieser Workshop vermittelt Grundwissen darüber wie sich Anwenderinnen sicher und auch anonym im Web bewegen können und wie der Emailverkehr sicher und vertrauenswürdig abgewickelt werden kann.

Ein Workshop mit Rainer Ruprechtsberger u. Peter Wagenhuber

14/10/2009

**Radiolab:** SONUS LOCI AETHERIS

Radioübertragung auf RADIO FRO - 105 MHz, 20-21h / Komposition, Electronics und Radio-Klangregie: Klaus Hollinetz Spielraum / Playground – Room To Move > Kirche St. Markus (Gründbergstraße 2) Spielerisch den Klängen Raum geben, eine Musik im Austausch mit den Menschen und der Welt. Jedes Spiel folgt einer Regel, einer selbstgewählten Vereinbarung, an die sich alle Beteiligten halten. Unmittelbarkeit und Begegnung, Offenheit und Abgrenzung – dem gemeinsamen Spiel kann sich niemand entziehen. Zusammen mit den MusikerInnen können Sie an dieser Aufführung teilnehmen!

<http://www.hollinetz.at/>

16/10/2009

**Workshop:** Tontechnik

Theorie: Grundlagen: Schall im Raum, Grundlagen: Stimme +wie funktionieren unterschiedl. Quellen, Grundlagen: Mikrofon, Mischpult, Kompression, Aufnahmegeräte, Aufnahmesituationen, TT-Anlagen (situative), Aufnahmequalität, Live- und Vorproduktion(Radio), Kompatibilitäten; Querschnitt: Musikprogramme, Tonbearbeitung Praxis: Mikrofonie, live-Mischpulttechnik, Digitalschnitt (Audacity od. Adobe Audition), Postproduktion; Aufnahme Live- und Vorproduktion via Mischpult, Aufnahmegeräte, Einspielen verschiedener Quellen; Radiopraxis (evtl. Sendungsaufbau + Gestaltung) Je nach Vorbildung und Interesse werden einzelne Themen vertieft (od. nur kurz erwähnt), Praxis und Theorie werden teilweise

vermischt, Ziel des WS wird eine Livesendung sein. Zu den Schwerpunkten gibt's schriftliche Quellen, bzw. „Weblinks“ und Literatur  
Fremdveranstaltung durch Mitgliedvereine: Radio FRO, FIFTITU

30/10/2009 bis 31/10/2009

**Workshop:** Linux aufsetzen (Ladies only)

In diesem Workshop wird Frauen ermöglicht den eigenen PC auf Linux aufzusetzen. Der Workshop wird von Frauen für Frauen gehalten.

<http://core.servus.at/linux-aufsetzen-for-ladies-01>

## November

02/11/2009

**Workshop:** Beyond digital, DiY Sextoys

Ungewöhnlichen Zugang zu technischem Know How. Recycling Hardware. Spass, politisches Bewusstsein, Tabu Thema, Sex.

Kooperation: servus.at & fiftitu%

<http://core.servus.at/beyond-digital-02>

14/11/2009

**Workshop:** Radio Fro Grundkurs

Grundlagen und Einführung in das Medienrecht, Studioteknik und dem allgemeinen Radio-betrieb mit anschließender Livesendung. Fremdveranstaltung durch Mitgliedverein: Radio FRO

19/11/2009

**Workshop:** digitaler Audioschnitt

Vorproduktion anhand einer Feature/Jingleproduktion (Umfang 4h) Einführung und Arbeiten mit Audacity"(freie Software), Studioteknik und Einführung SStudio 2" Fremdveranstaltung durch Mitgliedverein: Radio FRO

21/11/2009, 22/11/2009

**Workshop:** Radiabled

Behinderung und das Recht auf freie Meinungsäußerung in Theorie und Praxis - das erfolgreiche Projekt Radiabled - Radiomachen für Menschen mit und ohne Behinderung geht in die vierte Runde. Zur Vorstellung des Projekts lädt Radio FRO zu Informationsabend und Fest.

Fremdveranstaltung durch Mitgliedverein: Radio FRO

23/11/2009

**Workshop:** Radio Fro - Modul III: CrossMedia Publishing

Modul III: Journalistisches Arbeiten und Cross Media Publishing (Umfang 4h). Recherche, Medienrecht und Cross Media Publishing (Homepage Radio FRO, CBA - Cultural Broadcasting Archive)

Fremdveranstaltung durch Mitgliedverein: Radio FRO

26/11/2009

**Workshop:** Radio Fro - Modul IV: Live on Air (Umfang 4h)

Modul IV: Live on Air (Umfang 4h). Gestaltung und Produktion einer Livesendung auf Radio

FRO

Fremdveranstaltung durch Mitgliedverein: Radio FRO

27/11/2009, 28/11/2009

**Veranstaltung:** Drupal Camp Wien

The DrupalCamp Vienna is Austria's first conference to connect the active Drupal open source community with local business, designers and developers. Drupal is a powerful, free and flexible Content Management System, distributed under the GNU General Public License (GPL). A Drupalcamp is a regional conference, where people meet, attend sessions or talk about Drupal. It's a great opportunity to get to know the (local) Drupal community or just learn about the software. After successful camps in Cologne and Aarau this event is the third Drupalcamp in a German-speaking country this year, and the first one in Austria generally.

Support: servus.at Streaming

30/11/2009

**Workshop:** SpaceFem FM

BetreiberInnen von SpaceFemFM, dem Frauenradio-Projekt werden durch servus.at mit einer neuen Webseite unterstützt. Förderung von Frauen im Umgang mit neuen Technologien ist servus.at wichtig. <http://www.spacefemfm.at>

## Dezember

03/12/2009

**Event:** Nomadenetappe

Roberto Paci Dalò (Rimini) "MERKUR", Laptop / Clarinet (30min) Einige Materialien der MERKUR Performance wurden von Roberto Paci Dalò und Alexandra Purcaru während einer Artist in Residency im Hotel Pupik im Sommer 2009 entwickelt. Die Arbeit wurde heuer im Oktober auf der Experimental Intermedia in New York prämiert. <http://giardini.sm/projects/ar/>

M.Decker (Linz) "öther mountain", Noise (25 min) Ein brandneuer Release und eine limitierte Auflage von 100 Kopien feinstem Vinyl des Linzer Labels "Dilemmarecords". Vor Ort live erlebbar und zum mit nach Hause nehmen! <http://dilemmarecords.com>

Kooperation: nomadenetappe.net, servus.at

14/12/ bis 18/12/2009

**FLOSS-Art production Lab:** interaktive Installation

Gemeinsam mit dem Künstler Karl Heinz Jeron wird eine Woche an einer interaktiven Installation gebastelt. Der servus.at Clubraum dient als Arbeitslabor für die Realsierung eines Kunstprojektes. Ziel ist es sämtliche Sourcen/Code die für die Installation benötigt werden frei zur Verfügung zu stellen.

Finanziert durch: LinzImport 2009 FLOSS-Art: Markus Decker, Uschi Reiter, Karl Heinz Jeron



# 3 Worklab II

## 3.1 KluppeTimeLine

KluppeTimeLine ("ktl") ist ein abstraktes Timeline-Programm und eine freie Software. Es kann als graphische Partitur für Aufführungen aller Art oder zur Illustration und Koordinierung beliebiger zeitlicher Abläufe eingesetzt werden. Das Grundprinzip ist das eine animierte Zeitleiste mit mehreren Spuren in denen ein "Locator" über graphische Elemente (Linien, Bilder, Balken etc.) läuft - ähnlich einem Harddiskrecording-Programm. Zusätzlich werden als Texte Informationen wie Gesamtzeit, Name des jeweiligen Events, Countdown bis zum nächsten Event etc. angezeigt. Zusätzlich können mehrere Computer via Netzwerk (Über das OpenSoundControl"Protokoll) synchronisiert werden und jeweils individualisierte Versionen der Zeitleiste anzeigen.

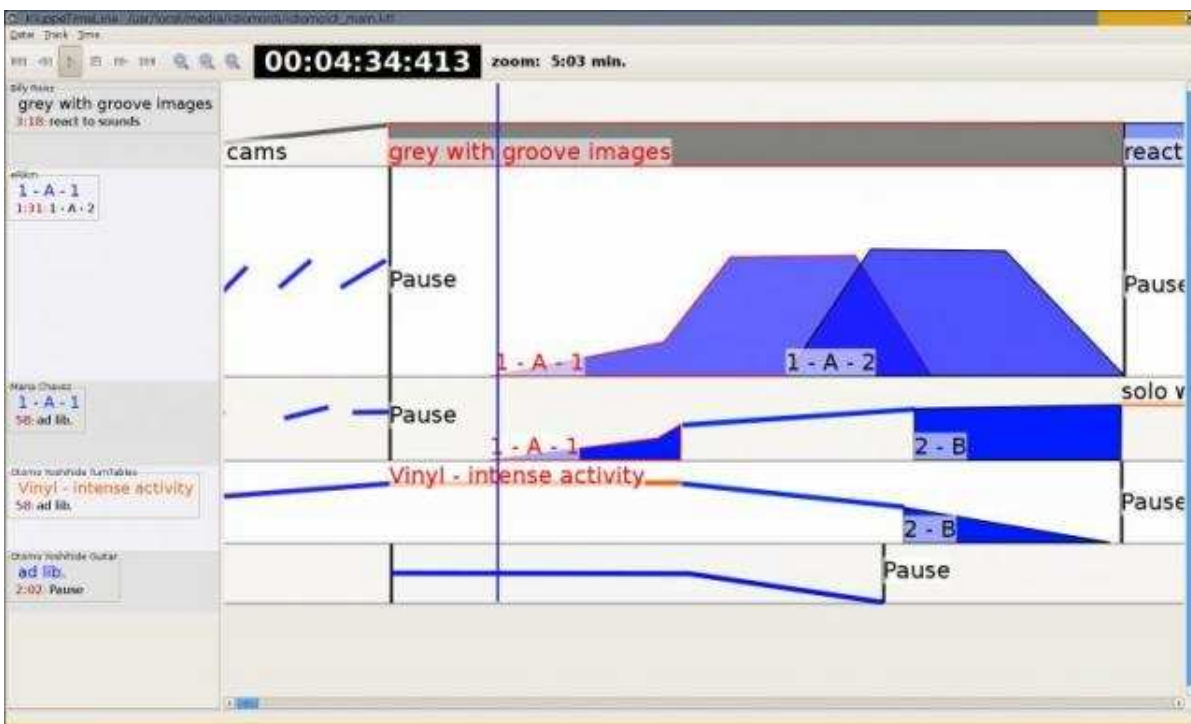


Abbildung 3.1: Kluppe Timeline

Ausgangspunkt der Entwicklung war ein Kompositionsauftrag für "wien modern"2007. Das Stück "idiomoidi" für live-Video und 3 Turntable-MusikerInnen wurde dabei nach einer KluppeTimeLine-Partitur interpretiert (siehe Bild). KluppeTimeLine konnte aber bisher nicht über eine Prototype Version hinaus verfügbar gemacht werden.

Im Rahmen eines "Code Sprint" Aufenthaltes bei servus.at ist die Veröffentlichung einer ersten stabilen Version von "KluppeTimeLine" das Ziel.

**geplante Erweiterungen: 4 Wochen im Rahmen des servus.at Codesprints):**

- cut-,copy, paste funktionen
- midi + osc äctions"die mit graphischen Events verknüpft werden können um z.b. andere Programme anzusteuern (kluppe, ardour, Max/MSP, PD etc.)
- "metaactions um zu stoppen/starten/springen/zoomen...
- print option

### Ergebnis:

## Dieter Kovačič

Dieter Kovačič a.k.a. dieb13; a.k.a. dieb13 geboren 1973. Schule und verschiedene Studienrichtungen in Wien. Seit den späten 80er-Jahren kontinuierliche Arbeit an der Nutzbarmachung von Abspielgeräten für Audiokassetten, Vinylschallplatten, CDs, Harddisks und IP-Protokollen als Instrumente. Soloarbeiten und -Auftritte u.a. als dieb12, dieb13, dieb14, bot, echelon, Dieter Bohlen... Mitglied in verschiedenen Formationen u.a. eh, NotTheSameColor, Siewert/dieb13, eRikm/dieb13, dieb13 vs. takeshi fumimoto, swedish azz, John Butcher octett Veröffentlichungen auf den labels 1.8sec, absurd, amoebic, antifrost, charhizma, doc, durian, en/of, erstwhile, for4ears, grob, hathut, mego, orf, pilot.fm, rhiz, Sixpack, Staalplaat und transacoustic research. Musik fuer verschiedene Theater-, Opern- und Videoproduktionen, sowie Installationen und Ausstellungen. Betreiber der Internetplattform klingt.org. Lebt als Urheberrechtsverweigerer in Wien Fünfhaus. <http://dieb13.klingt.org>

---

<http://ktl.klingt.org>

---

Dieter Kovačič

---



---

Realisierung

---

Juni: Programmierung; Launch: Oktober, November  
Launch

---

Ergebnis

---

<http://ktl.klingt.org/>

# 4 Worklab III

## 4.1 IPv6

IPv4 bietet nur einen Adressraum für etwa vier Milliarden (genau 4294967296 inkl. 0.0.0.0 und 255.255.255.255) IP-Adressen mit denen Computer und andere Endgeräte angesprochen werden können.

Laut einer Schätzung von ARIN wird im Juni 2011, also in knapp zwei Jahren, der letzte freie Adressblock an einen der "Regional Internet Registries (RIR)" vergeben werden. In Asien ist der Verfügbarkeit von IPv4-Adressen so klein, dass die Provider bereits IPv6-Adressen verwenden müssen. D.h. vereinzelt gibt es bereits Services die nur mehr über IPv6 zu erreichen sind.

### Vorteile

Bereits jetzt verwenden PDAs, Mobiltelefone, usw. eigene IP-Adressen, um z.B. Wetterinformationen über das Internet abzufragen. Zukünftig werden es noch mehr werden, da auch Kühlschränke, Fernseher, Autos, usw. eine eigene IP-Adresse brauchen um zusätzliche Informationen, Serviceanfragen, Softwareupdates, usw. aus dem Internet zu laden.

Der große Adressraum ist aber nicht der einzige Vorteil von IPv6. Durch die etwa 25-jährige Erfahrung mit dem IPv4-Protokoll haben die Entwickler das "neue" Protokoll bereits auf unsere komplexen Netze vorbereitet und optimiert. Dadurch bietet IPv6 höhere Sicherheitsstandards, effizienteres Routing und einfachere Administration.

### Implementation

Nach vorheriger Absprache mit den Verantwortlichen von ACONet wurde servus.at der Adressraum 2001:628:2040::/48 zugewiesen. Da die Infrastruktur in das ACONet derzeit noch keine gleichzeitige Übertragung der Protokolle IPv4 und IPv6 erlaubt, entschlossen wir uns diese beiden Protokolle in getrennte VPNs (Virtual Private Networks) zu verpacken. Diese Umstellung dauerte weniger als fünf Minuten und wurde am 11.5.2009 um 7.00 in der Früh von uns (Kurt Bauer seitens ACONet und mir) vollzogen.

Als nächstes waren die einzelnen Hosts und die Nameserver zu konfigurieren. Das Mühsamste war dem bind die reverse-records beizubringen. Während in den Zonefiles noch ein AAAA-record genügt (z.b. www IN AAAA 2001:628:2040::1a), wird für einen reverse record folgende Notation benötigt:

```
$ORIGIN 0.4.0.2.8.2.6.0.1.0.0.2.ip6.arpa
0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.0.1a IN PTR www.servus.at.
```

Die Konfiguration der einzelnen Interfaces der Hosts war dagegen relativ einfach. Einfach (falls vorhanden) in /etc/modprobe.conf die Zeile "alias ipv6 /bin/true" auskommentieren, bzw. löschen, gefolgt von einem "depmod -a" und schon war ipv6 aktiv.

Als nächstes die IPv6-Adressen konfigurieren (am Beispiel www):

```
ifconfig eth1 add 2001:628:2040::1a/112
route -A inet6 default gw 2001:628:2040::1
```

fertig. Dazu sollte gesagt werden, dass als erstes natürlich mein Arbeitsrechner, unser Router (avalon) und ein Testserver konfiguriert wurden, um keine Ausfallzeiten zu riskieren.

Dann Einträge im DNS für einzelne nicht so wichtige http-services wie z.B. mrtg.servus.at erzeugen und im Konfigurationsteil die IPv6-Adresse als zusätzlichen VirtualHost eintragen. Nachdem die Notation wieder etwas unterschiedlich ist hier der relevante Eintrag:

```
<VirtualHost 193.170.194.26 [2001:628:2040::1a]:80>
...
```

Um unseren Arbeitsstationen ebenfalls IPv6 beizubringen, wurde erst ein dhcp-server (vom ISC in der version 3.0) ausprobiert. Dieser ist leider noch

nicht wirklich auf IPv6 vorbereitet. So mußte der radvd herhalten. Dieser wiederum möchte allerdings nur /64er Adressblöcke verwalten. Naja, wir hams eh :). Und die Einarbeitungszeit in dieses Stück Software ist sicher auch nicht zu verachten.

Vereinzelt gab es Probleme mit Services. So konnte icecast in der Version 2.0.0 noch nicht mit IPv6 umgehen. Ein Update auf die Version 2.0.1 behob das Problem.

# 5 Worklab IV

## 5.1 Liwoli09

### About

Liwoli 2009  
hacklab for art and open source  
23 - 25 April 2009 - Kunstuniversität Linz



Abbildung 5.1: Installation: Robomoji

Liwoli 2009 is a three day long Hacklab and an open invitation to all who would like to discover more about and participate in an active process of learning, producing and sharing around the areas of Free/Libre Open Source Software. FLOSS-developers, artists and programmers such as the collective GOTO10 or activists from HAIP (Hack Act Interact Progress) and many others form the basis for the event and share their knowledge in the form of workshops, hacklabs, presentations, installations and performances.

## Artists/Speakers/Program

Aymeric Mansoux is an artist and musician, member of the GOTO10 collective. His main artistic and research interests revolve around online communities, software as a medium and the influence of FLOSS in the development and understanding of digital art. His most recent projects and collaborations include the 0xA file repository band with Chun Lee, the digital artlife Metabiosis project with Marloes de Valk and the pure:dyne GNU/Linux live distribution for media artists. Aymeric is editor of the FLOSS+Art book (Openmute 2008), as well as Folly's Digital Artists Handbook which was launched early 2008. He currently lives in the Netherlands and teaches in the Media Design Master of the Piet Zwart Academy in Rotterdam.

---

Group: GOTO10.org

---

Aymeric Mansoux

Claude Heiland-Allen

---

Claude Heiland-Allen (aka ClaudiusMaximus) is a digital artist programmer, member of the GOTO10 collective. Recurring themes in his work involve the mathematics of emergent behaviour and higher dimensions. Free/Libre/Open Source Software (both as user and developer) provides both the tools and guiding philosophy to realize these work. Recent projects include D01234(5) audio-visual hyperspace techno, DVD2473 generative DVD video exploring hyperbolic tessellation, and work on the GOSUB10 netlabel and the pure:dyne GNU/Linux distribution. Claude currently lives in London, UK.

Jan-Kees van Kampe works on music and sound for about 2.5 decade, mainly as composer and performer of electronic music, especially tuned for the sensitive ears of the cow. He's a member of the network music band powerbooks unplugged, works with the Dutch Schreck Ensemble for Electro-Acoustic Music, and is part of GOTO10. He lives in Amsterdam where he also works as teacher, technician, and sysadmin and Zetten, where he farms with animals and vegetables.

---

Group: GOTO10.org

---

Jan-Kees van Kampen

Rob Canning

---

Rob Canning is a composer and media artist. His work focuses on finding a dialogue between algorithmic system based composition strategies and intuitive/improvised approaches. He has worked with ensembles such as the London Sinfonietta, The Concorde Ensemble, The National Chamber Choir of Ireland and the Con Tempo String Quartet amongst others. His composed works have been performed and broadcast internationally along side his multichannel electronic and installation works which have been appeared in a number of contexts including exhibitions, dance performances and theater. He is currently pursuing a Ph.D in Goldsmiths College London with a focus on computer assisted composition strategies using free/libre/open source software. He is a member of the GOTO10 collective.

IRC Data Jam and Streaming Workshop by GOTO10

A five-part workshop spread over 2 days in which the participants will create a framework for local and remote collaborative music performance over IRC (Internet Relay Chat) using a bot which communicates with various software sound generators. The workshop will be split into a number of modules some of which will run concurrently allowing participants to specialise in certain areas of the process. The workshop shall be run on the pure:dyne live GNU/Linux distribution (<http://puredyne.goto10.org>) and the following software will be covered: Pure Data, Supercollider, darkice, icecast, JACK, python, OSC.

---

Workshop: /mode +v noise

---

Kruno Jošt attended the Art Academy Zagreb (1993/94–1996/97) and the Gerrit Rietveld Kunst Akademie, Amsterdam (1997/98–1999/2000). He is the founder of the Urban Culture and Education organization <http://www.uke.hr>. Since 2000, he has been developing GentleJunk <http://gentlejunk.net> collective; since 2005, he has been a member of a <http://www.myspace.com/zidbuke> performance group. Since October 2006, he has been contributing to Impromondays improvised music sessions in Zagreb.

Ricardo Palmieri (vj palm), 1978, is a video-jockey and an architect, graduated by the Universidade do Grande ABC (1997-2001), Sao Paulo, Brazil. Currently he is a consultant of space's development, scenery and interactive installations to artistic and commercial projects using free softwares. He worked for the Brazilian Ministry of Culture government, inside the program Cultura Viva on the Digital Culture as a researcher of free softwares for graphical production between 2005 and 2007. Since 2002, he realized works at SESC São Paulo as an independent artist and with the collectives <http://estudiolivres.org>, Metareciclagem and Tempokala performance group. Presented works and workshops in Extremadura University and Hangar in Barcelona (2006), Dubrovnik and Zagreb in Croatia (2008) and Kiberpipa in Ljubljana, Slovenia (2008). Since then, he is creating electronics devices of low cost and realizing workshops to apply these devices, and plays with his band <http://myspace.com/livenoisetupi>

The participants will build a mimoSa from scratch. The MiMOSA will be built into a vehicle, offering mobility for urban media interventions on a low scale. An old computer will be put apart and/or enhanced with audio / video capture equipment in order to record, stream and broadcast visual and audible sources and traces, put together and collected in the streets of linz. Further the participants will be part of public interventions, that will be maybe even unmediated, direct and spontaneous. One of the main goals is to hack media and especially notion of media's complexity and to encourage people to express themselves immediately and spontaneous through mimoSa as an realtime mediadevice.

---

Group: mimoSa

---

Kruno Jost  
Ricardo Palmieri

---



---

Workshop: mimoSa building  
Workshop: mimoSa in action

---



Miha Ciglar (1980) is a composer and audio artist. He is a student of the Academy of Music and of the Technical University in Graz (Austria). Since 2001, he has been presenting himself at art festivals all over the world with original compositions for various acoustic instruments, electro-acoustic and interactive-dance performances, computer music, and audio-visual installations.

---

Artists:

---

Miha Ciglar  
Nika Autor

---

In 2002, Nika Autor (1982) inscribes painting at the Academy of Fine Arts in Ljubljana. In 2005, she is an exchange student at the Satakunta Polytechnic Fine Art Kankaanpaa in Finland, and for three months in 2006 at the University of Fine Arts Poznan in Poland. In 2005, she receives a commendation of the Academy of Fine Arts for exceptional achievements in pre-grad. She works with photography, graphics, painting, and video. The subject of her interests is the relationship of the artist to their immediate life surroundings.

Participants will learn how to mix and twist video and audio signal and feeding the result into standard tube - tv-sets. The result may be twisted image and strange sounds and noises, that go along together simultaneously and interfere one with the other. Further the participants will use their electric body resistance to influence frequencies and amplitude of audio and videosignals.

---

Workshop: AV-CircuitBending

---

TV-sets will be provided, audio - mixers and cables too. Therefore the max number of participants needs to be limited to 6 persons, who can participate actively, but the workshop is open too others who are just curious about what happens.

---

Artists:

---

Andreas Trawoeger

---

Andreas Trawöger, born 1974, living in Vienna is in the constant search on how to use things for purposes they weren't originally intended too. In recent years he has tried to bring democratic decision models to Vienna's netculture scene, put laptops into primary schools and ended up flying kites and making panoramic photos while doing so.

---

Workshop: Controll your Digi-  
cam!

---

In this workshop participants will learn how to control and misuse photographic and astronomical equipment for purposes not intended by the manufacturer. We will turn cheap compact cameras into scriptable power horses using the Canon Hacker's Development Kit (CHDK). Remotely control cameras via USB and gphoto2. Take a look at Kite Aerial Photography with picavet mounts and see how to use astronomical equipment for panoramic photography.

---

Artist:  
Sascha Neudeck

---

Sascha Neudeck lives and works in Vienna and Styria. Several months ago I decided to share my knowhow of building/designing weird sonic devices under the moniker -SubtleNoiseMaker- in organizing workshops, showing how to design and solder special selfmade synthesizers."

---

Workshop: SubtleNoiseMaker

---

Make your own Sonic Device in 2 days. PCB Board, Components, predrilled Alu-Case and detailed Manual are delivered. Max. 5 Participants, with personal support of Sascha Neudeck (aka SubtleNoiseMaker) Final Live-Performance together.

---

 Artists:
 

---

Robertina Šebjanič  
Luka Frelih

---

Luka Frelih is a computer programmer with special affinity for open programming, a web page designer and media artist. He is one of the founding members of the Ljubljana Laboratory for Digital Media (Ljudmila) and one of its creative participants, and currently the leader of the Creative Commons Slovenia project. In 2004, he developed FRIDA V. – Free Ride Data Acquisition Vehicle – a project he presented at the DEAF 2004 festival in Rotterdam, at the Contemporary Slovenian Art 95'05 – Territories, Identities, Networks exhibition, at the MFRU 2006 festival during his residence in New York in 2005/2006, at the Crash Test Dummy festival in Ljubljana and München, Píksel festival in Bergen, and as part of the Orgnets project in Beijing in 2007.

Robertina Šebjanič explores and works with various media such as video and spatial/ambiental installations and more broadly conceived cross-media projects. She had previously been featured as an independent author as well as in collaboration at many exhibitions and festivals in Slovenia and abroad. She is currently finishing her studies at the Academy of Fine Arts and Design (ALUO) and Famul Stuart – Applied Arts School, both in Ljubljana. In the academic year 2005/2006 she took advanced courses at the Valand School of Fine Arts in Gothenburg, Sweden (Department of Multimedia). In 2007, she won the Academy of Fine Arts and Design in Ljubljana Award.

---

 Workshop: Pufi building
 

---

Participants will take part in building a Pufi from scratch. Doing so they get familiar with Arduino microcontrollers, light- and other sensors, mini-radio modems, usb audio devices and some other hardware, that provides to the pufis their sensors and media to communicate one with the others and as well to communicate with us. Additionally the participants will learn how to program the Arduino hardware and cutting and creating sounds with audacity.

---

 Artist:
 

---

Ricardo Palmieri

---

see Ricardo Palmieri on Page:

---

 Workshop: VJing / Live Video
 

---

Participants will gain practice in using PD as a Vjing / Videostreaming tool using the MAEstream patch created by Ricardo Palmieri.

---

 Artist:
 

---

 Daniel Turing
 

---



---

 Workshop: Realtimish Video  
Processing with Free Software
 

---



---

 Artist:
 

---

 Yves Degoyon
 

---



---

 Workshop: G.I.S.S. 3.0  
growing in a world of free me-  
dia
 

---



---

 Artist:
 

---

 Arjan Scherpenisse
 

---

Daniel Turing (not related to Alan), born 1976, lives and works in Weimar and wherever there's electricity. He ponders questions of surveillance, privacy and aesthetics that arise with the interplay of humans and computers. His output consists mostly of (open-source) software, occasionally interspersed with interactive installations or endeavours into more traditional media.

In the workshop, we will go through some possibilities to do live video processing with FLOSS software. We'll mainly handle some low-level libraries to acquire (gstrea-mer, dc1394, v4l) and output (opengl, sdl, xv) raw video signals, issues of color coding and some simple analysis loops. If time permits, we'll try to tap into the power of Intel's OpenCV to do more complex analysis.

Yves Degoyon (es/fr) is a musician/performer and a free software developer/dealer . He developed since 2001 some tools for audio and video processing within the frame of Pure Data and some tools for escaping from the software mainstream, promoting self-mediation and inventive ways of communicating and organizing. He's practicing copyleft philosophy under the name of d.R.e.G.S : <http://ydegoyon.free.fr>

G.I.S.S. ( Global Independent Streaming Support ) is an international network of free media activists, working in building an open infrastructure for free media collectives, intending to cover all problematics of free independent media with GPL tools, from the storage of contents, its programming and its broadcasting. More concretely, right now, the G.I.S.S. is an infrastructure with different components and tools for setting up an independent radio or video channel easily. It has matured and offers now, in its version 3.0, made in 2008, several available components for setting up a free media server from scratch.

Arjan Scherpenisse is a part-time student at the Gerrit Rietveld Academy, graduating coming July with an installation consisting of 72 centrally-controlled VGA monitors, using self-built electronics. While his current passion lies in combining the virtual with the physical using electronics, his background is in software engineering and Open Source software. Currently he is employed by Mediamatic Lab, Amsterdam.

---

Workshop: Generating VGA signals

---

This workshop will introduce participants to the world of VGA signals. Using microcontrollers it is possible to generate such signals with the very simple and cheap PIC microchip. The microcontroller will be programmed using PIC assembly language, however, assembly coding skills are not required, as pre-programmed chips will be available. However, participants do need some soldering skills. The more adventurous can even use the prepared microcontroller to hook it up to an arduino or I2C chip, so that the VGA signal can be modified using a more powerful computer.

---

Artist:  
Marius Shebella

---

short text missing

---

Workshop: Free software keeps old hardware alive

---

You have an old PDA, Handheld or iPod that you want to repurpose into a hackable music machine? Want to learn what you can do with Open Source software on embedded devices? This workshop is a place to get exposed to the possibilities. Last year Hans-Christoph Steiner, Widget (Chris DiMauro) and Marius Schebella started the Reware Project at Eyebeam NYC (<http://dev.eyebeam.org/projects/reware>), hacking on some iPods, Internet Tablet PDAs... using the music software Pure Data to create Touch Screen Guitars, Sound Scratchers and Synthesizer Applications. Some of this software is kind of raw, but you can do lots of fun stuff.

---

Artist:  
Eleonora Oreggia

---

Eleonora Oreggia develops the FLOSS "Virtual Entity", a program and environment that offers it's users to publish, media of different types, but moreover to give these files a soul, providing extended metadata, that need not to ordinary id3 or id2 tags, but can hold and transport more information concerning what sort of source it is, where it derives from, which processes of change and twist happen, what one should, could... do with it. What sort of use would be appreciaated... and much more.

---

Workshop: Virtual Entity

---

This workshop is open to any person interested in the net and its virtual, digital population. Note: The participation of artists and creators of digital files is encouraged. Familiarity with command line is a preferred but not exclusive requirement.

Virtual Entity is a philosophical research starting from the assumption that the concepts of authenticity, ownership, uniqueness and seriality are no longer valid within the digital domain. In fact, there is no substantial difference between copy and original on the Web – and these two categories are not relevant. Since any file can generate an infinite number of entities identical to itself, there is no scarcity on the Net; any resource is indefinitely available. Assuming possession is related to the numerical proportion between resources (objects) and potential owners (subjects), then the concept of ownership and the idea of property become superfluous, whereas resources are unlimited.

---

Presentation: Virtual Entity

---

If socialist and communist experiments in the real world were limited by the presence of state ownership, Virtual Entity is proposing the implementation of a non-property system within the digital domain.

The practical method to achieve such result is a new radical software being specifically developed to release, license and catalogue digital files. This system, transforming the traditional approach towards metadata, is based on the idea that any file is an independent creation living its own life and experiencing various levels of transformation and progressive generation (of meaning, shape and entities) in the course of its virtual existence. Thus, digital resources, interpreted as cultural units, are considered the main actors of the web.

---

 Artist:
 

---

 Johannes Kreidler
 

---

was born in 1980 in Esslingen / Germany. Musically trained since he was four, he had his first piano lessons at the age of eight. In 1989 he began composing, since 1990 he got lessons in composition and music theory at the Musikhochschule Stuttgart. Additionally, he began playing the violin and organ. From 2000 to 2006 he had been studying composition and music theory at the Musikhochschule Freiburg, composition with Mathias Spahlinger, theory with Eckehard Kiem, organ with Helmut Deutsch, piano with Felix Gottlieb and electronic music with Mesias Manguashca and Orm Finnendahl. Additionally, he was doing philosophical studies at the Universität Freiburg. From 2004 to 2005, he had been studying electronic music at the institut for sonology of the Royal Conservatory The Hague / Holland. Therefore he received a scholarship of the European Community. Since 2006 he teaches music theory and electronic music at the University of Music and Theater Rostock / Germany. Since 2007 he also teaches at the Hochbegabtenzentrum of the University of Music Detmold.

---

 Presentation: Hack the artist  
product placements
 

---

70,200 samples in 33 seconds: nightmare for GERMAN RIAA. Art against copyright. If you want to register a song at GEMA (RIAA, ASCAP of Germany) you have to fill in a form for each sample you use, even the tiniest bit. On 12 Sept 08, German Avantgarde musician Johannes Kreidler registered – as a live performance event – a short musical work that contains 70,200 quotations with GEMA using 70,200 forms.

---

 Artist:
 

---

 Andrea Mayr
 

---

short text missing

---

 Presentation: Stitchcode
 

---

Stitchcode brings an 'open source approach' to the proprietary file formats for stitching machines so that we can explore new aesthetics for stitching. We are developing a series of scripts that can take various kind of inputs and write into a format (.exp) readable by many (consumer-grade) stitching machines. As a first aesthetic experiment, we are using public encryption keys to generate personalized patterns that can be stitched out. More on key stitching...

---

 Artist:
 

---

 Stéphanie Vilayphiou
 

---

graphic and media designer, born 1983, graphic design degree from Valence (France), MA student of Media Design at Piet Zwart Institute, Rotterdam. Design and research projects include Issue Magazine, an annotated online platform for critical texts on graphic design, and a critical design investigation of intellectual property as obstruction of cultural accessibility.

---

 Presentation: Blind Carbon Copy
 

---

My project reacts to intellectual property laws and economics especially in the field of education. Providing a collection of mostly copyrighted texts on this subject (authorship, intellectual property, plagiarism, Open Source), it uses design tactics for inaccessibility, obfuscation and "fair use" to circumvent intellectual property and propose different legality levels of text display. Accessibility, in other words, is not only a matter of ergonomics, but of social rights.

---

 Artist:
 

---

 Dan Wilcox
 

---

A futuristic expatriate American Space Ranger combines wearable computing, midi guitar, and live energy to wander the digi-range as a robotcowboy playing for dying astronauts. This is a lofi-guitar-compu-show with algorithmic balls from a DEVOSpud, laptop-stomping idiot wearing exposed electronics.

"You can download Pure Data for free and use it, its open source. You can also download my personal patch library I use to create my music in PD"

---

 Presentation: robotcowboy
 

---

robotcowboy is a live music performance project using pure data on a wearable computer. It is an attempt to use pure data as the basis of a one-man rock band by combing live input from vocals, guitar, and guitar midi with generative/sequenced musical events all running on an embedded Linux computer. An alternative to playing computer-based music with a laptop, the project aims to present an engaging live presence. I use FLOSS objects on Linux to create, perform, and record my music. Pure Data + Seq24 have become my alternative to Ableton Live/Cubase, etc and I mix and master using Ardour and Jamin."



---

 Speaker:
 

---

 Thomas Warwaris
 

---

Thomas was part of a FFII crew, that worked behind curtains to gather information about the backgrounds on the political rush on software patents. Soon they found themselves in an investigation about the “who” “what” and “why” of a hidden agenda. He is now known for amusing criticism of that “intellectual property heals every mental illness” movement, because he knows far to much to take it for serious.

---

 Lecture: free software against  
idiocracy
 

---

"Maybe you never thought about what free software has to do with democracy. Maybe you wonder, what the fuss is all about. My first idea was just to tell you about what happens right now and, if you are an artist who has to do anything with computers, how your rights are already taken away from you. I'd tell you about a revolution not only against your purse, but against your democratic rights that creeps out of dusty office rooms. About burglars and clowns in white collar and paid with your taxes, who just think that law should be made not by the government, but by those who “know better than anyone else”. And i wanted to tell you about the Free Software heroes and heroines who face them in the political arena to prove that grassroots movements can win against the multi million dollar PR campaigners where greenpeace had failed."

---

 Speaker:
 

---

 David Ayers
 

---

David Ayers has gathered experience in implementing Enterprise Resource Planning applications for small to medium sized businesses for more than ten years. Currently he implements business solutions based on Free Software. He has been active for the Austrian team of the Free Software Foundation Europe since 2006.

---

 Lecture: free software against  
idiocracy
 

---

Since nowadays computers are ubiquitous, learning for life also means to learn about software and how to use it. Schools face the challenge to convey comprehensive knowledge and foster critical thinking. It is important to understand the concepts and principles of computer software, not just the usage of a particular application, in order to remain independent and competitive in a changing world. Free Software, defined by the freedoms to use, study, share and improve is of vital importance to achieve those goals and guarantees a fair and permanent access to knowledge.

---

 Speaker:
 

---

 Georg Jakob
 

---

Georg Jakob is amongst those, called “Free Software Advocates”. He is a lawyer and an active critic of the overabundance of so called “intellectual property rights” in general and Software patents in particular. From 2003 on, he was repeatedly invited to hearings in the European parliament regarding Software Patents as well as Copyright, Rights Enforcement and other Industrial Property issues.

He is currently representing the FFII e.V. before the European Patent Office in the opposition against Amazon.com’s gift ordering patent. He is also preparing a statement on behalf of the FFII within the recent referral of the questions on the patentability of Software to the Enlarged Board of Appeals of the EPA. As of recent, he has also been involved in the criticism of patents on life, especially the patenting of conventionally bred animals and plants.

---

 Lecture: Digital Film in Europe: Art, Open Standards and Monopolies
 

---

Digital technology is disrupting the world of entertainment as well as art. We will take a look at the impact of digitalization on filmmaking, film distribution and theatres, especially from a European and independent film perspective. Technical, economic as well as cultural aspects will be discussed. Special attention will be dedicated to the latest version of the Digital Cinema Initiative’s (DCI) System Standard, an attempt by Hollywood majors to introduce a common specification for digital film. How does the DCI work, who will benefit from it and most important of all, is it an actual standard or rather a franchise?

---

 Speaker:
 

---

 Holger Schöner
 

---

Originally being from Berlin and Hesse, Holger Schöner currently is enjoying the nice surroundings of the Mühlviertel as his home. His profession is industrial data analysis, while in his spare time he is living his creative side by rendering and designing maps. Additionally he loves to collect the data for the latter by roaming through nature near and far around his living place, by feet and by bike. In the process of collecting data for OpenStreetMap and rendering that data he has experienced the huge potential of Open Source Software and free data, but has also encountered some limits of commonly used OSS licenses.

---

Lecture: The Dream of Your Own Map

---

Are you addicted to or at least fascinated by maps, in print or online? I am, but for a long time I never thought it possible to create my own map. But since the dramatic growth of the OpenStreetMap (OSM) project and the associated software tools, this opened up a whole world of possibilities. There is already some variety of different general and thematic maps available on the web, and some of these will be shortly introduced here. Then, several techniques, data sources and software tools useful for creation of similar maps are presented. The example of creating a printable local hiking map, and an overview of the steps necessary to get to it, provide illustrations and guide organization of the presentation.

Covered topics: existing maps from OSM data, license and advantages of free data, getting osm data, map rendering goals, contour lines and hill shading, preprocessing data, rendering techniques, fine tuning maps, creating a legend, print preparation.

## Installations/Interventions

---

Rob Canning

---

Installtion: Kyclos

---

Multichannel sound projection/installation of composition for 6 prerecorded Flutes (bass x2, C x2 and piccolo x2) + live electronics composed and notatated using FLOSS tools (pure-data, perl, lilypond) a copy of the music score (10m long A3 scroll) will also be projected as a scrolling png → video.

---

Robert Martin

---

short info missing

---

Installtion: Robomoji

---

A cocktail mixing robot

Luka Frelj  
 Robertina Šebjanič  


---

 Installation: Pufination  


---

Pufis represent microorganisms living in an open ecosystem, while the collection of objects functions as a sensitive sensory network. The visitor is subsumed into the artificially produced »biosphere« through active sensor-based interaction. Pufination is incomplete without interaction. There's no leading role, we're all just cohabiting. The project thus highlights our relationship to other life as an important factor to every individual's own survival. In Pufination, we find ourselves inside a simulated projection of our everyday. Decentralised control, close stimulus response and adherence to simple rules – this is what links robots and visitors in the Pufination. Pufi robots are based on the Arduino platform. They communicate with each other by a wireless network and with people by touch, sound, light and vibration.

Daniel Turing  


---

 Installation: Zeichner  


---

Zeichner' is an interactive installation reflecting on the idea that simplicity emerges from complexity. Complexity, here, is no more than computer's simple (and noisy) interpretation of high-contrast contours found in a video image, accumulated over a period of time. Thus aggregated, features of the original image are there for human to see in their original simplicity.

---

 Roch Forowitz  


---

Born in 1978 in Warsaw. In 2005, he graduated from the Academy of Fine Arts in Warsaw, the Multimedia workroom, and received his masters degree. In 2007, he started working as an assistant professor of the Multimedia workroom at the Academy of Fine Arts in Warsaw. In 2007 he set up Upgrade!Warsaw. In the same year he participated at the Centre for Contemporary Art – Ujazdowski Castle, Warsaw, CONCRETE LEGACY FROM CORBUSIER TO THE HOMEBOYS with Invigilate and Looking out of the Window, at Turbulence with Interception, at Rhizome with Interception, and at neural.it with Interception; in 2008, he presented Interception at the Studio Gallery in Warsaw. Selected exhibitions: 2004 e w n s Visual Arts Festival, Invigilate – video, 2005 Rhizome, Invigilate, Turbulence, Invigilate, 2006 FILE Rio Symposium, Invigilate, Turbulence, Environment, FILE Sao Paulo, Environment, Turbulence, Looking out of the Window, 2007 Centre for Contemporary Art – Ujazdowski Castle, Warsaw, CONCRETE LEGACY FROM CORBUSIER TO THE HOMEBOYS, Invigilate, Looking out of the Window, Turbulence, Interception, Rhizome, Interception, neural.it, Interception, 2008 Studio Gallery, Warsaw, Interception.

---

Installation: Interception II  
Intervention: Interception II

---

Interception II as well as Interception, both are performances of pure “urban hacktivism”, held in Poland by Roch Forowicz, an artist from Warsaw focused predominantly on experimentations involving video technologies and dealing with surveillance and violation of privacy. In his latest project, Forowicz pushes his boundaries by physically removing a camera used for video surveillance and reinstalling it in an underground station in order to project the output on a wall. In this way his idea is to publicly show to the trespassers their own images tracked by movement tracking software. Surely an extreme concept – stealing a device to use it illegally and publicly, and providing unfiltered documentation of the event online. Even though it might seem sensationalist, such actions can play an important part in defining people’s imagery. By getting directly involved with “urban warfare”, the artist has the chance to modify the street furniture and change or invert its functionalities, even if just for a couple of hours, thus creating a strong communicative impact in the people who come across the event. This chance represents the very significant social part of Forowicz’s project – it is on this ground that the dichotomies within the rules of society become more evident. It is here where the “legality” of surveillance imposed by the establishment clashes with the “illegality” of creative citizens claiming back their private lives.

Interception II is just a new, different way to hack urban surveillance and distributing information on areas where all our privacy is violated illegally but justified by security means.

In the last few years computer games tend to excelling mostly by superior graphics, instead of interesting story or innovative game play features. Because of this, games often fail to be fun anymore. But this is a change that occurred in the past two decades. Today we know that high-end graphics do not always mean high-end fun, often it is the very opposite. Old games are often more fun to play, because of their simplicity and the story they tell. But quite a lot of these long forgotten treasures are not even known by today’s players anymore. Because of this, a collective of enthusiasts from the emerging hacker space "Backspacein Linz, have decided to fight this loss of cultural heritage, by presenting Öld Gamesät LinuxWochenLinz 2009. Those games from the last three decades will be presented on consoles and computers for everybody to play with, and to evoke nostalgic memories and new interest.

---

Collectiv: Back-Space, Linz  
Installation: Gamingcorner

---

## Research

Researcher: Pippa Buchanan

---

<http://www.battlecat.net>

---

Pippa is an Australian writer and cultural producer who is based in Berlin, Germany. Her interests lie in society and community, concepts of home and friendship, and co-learning and social education. She is currently developing a series of creative works based around friendship making. Pippa has volunteered at Access Space, an open-access, open-source media lab in Sheffield, UK and participated in DIY and arts events in Australia. Her professional background is in video games development, education and web production. She updates her blog regularly

---

Research

---

Pippa Buchanan follows the question: What lessons can self-organised learning communities take from the FLOSS movement? x Audio Interviews with the participants of the LiWoLi09 event were taken and published.



Abbildung 5.2: AV-CircuitBending



Abbildung 5.3: AV-CircuitBending



Abbildung 5.4: AV-CircuitBending



Abbildung 5.5: AV-Performance



Abbildung 5.6: SubtleNoiseMaker



Abbildung 5.7: SubtleNoiseMaker



Abbildung 5.8: /mode +v noise

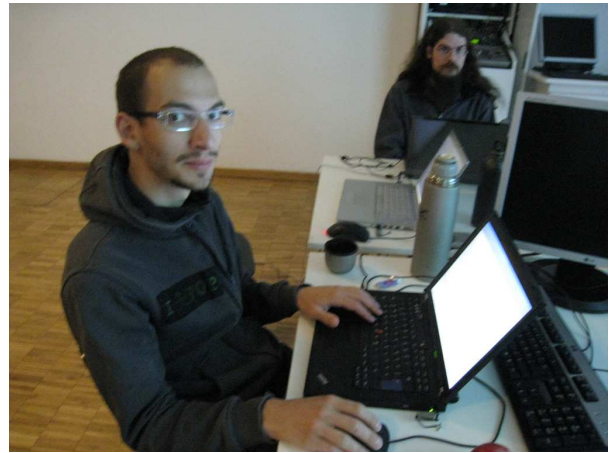


Abbildung 5.9: /mode +v noise



Abbildung 5.10: Pufi building



Abbildung 5.11: Pufi building

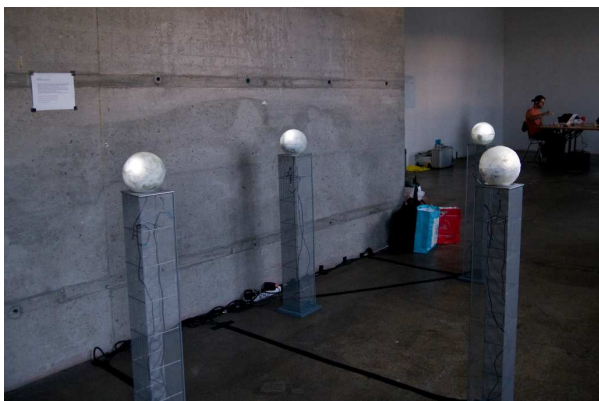


Abbildung 5.12: Exhibition:Pufination

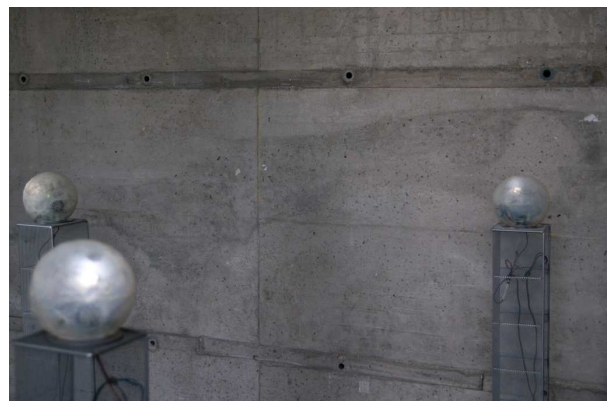


Abbildung 5.13: Exhibition:Pufination





Abbildung 5.14: MIMOSA building

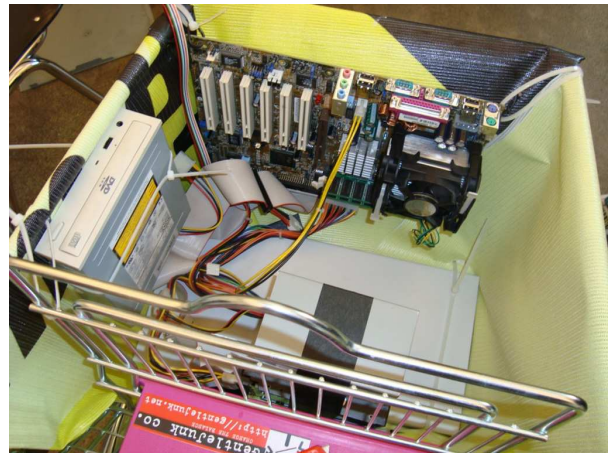


Abbildung 5.15: MIMOSA building



Abbildung 5.16: MIMOSA



Abbildung 5.17: MIMOSA building



Abbildung 5.18: MIMOSA in action



Abbildung 5.19: MIMOSA in action



Abbildung 5.20: Open Source Press



Abbildung 5.21: Free Software Foundation Europe

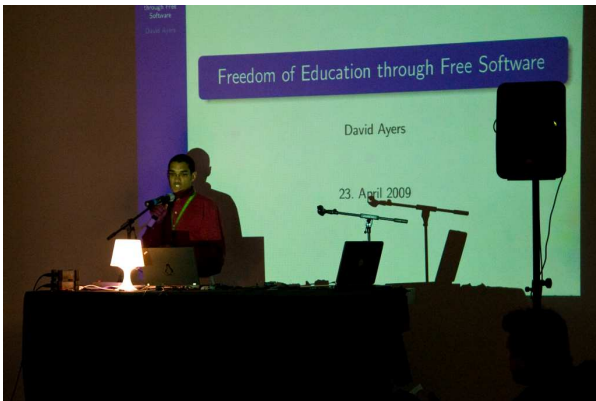


Abbildung 5.22: Lecture: Free Software Foundation Europe



Abbildung 5.23: Presentation: hack the artist product placements



Abbildung 5.24: Performance



Abbildung 5.25: Performance: d.R.e.G.S. / xname

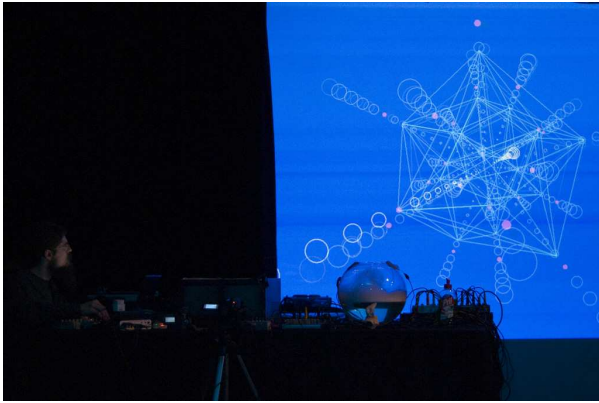


Abbildung 5.26: Performance: Claudius Maximus



Abbildung 5.27: Performance: Claudius Maximus



Abbildung 5.28: Performance: Aymeric Mansoux

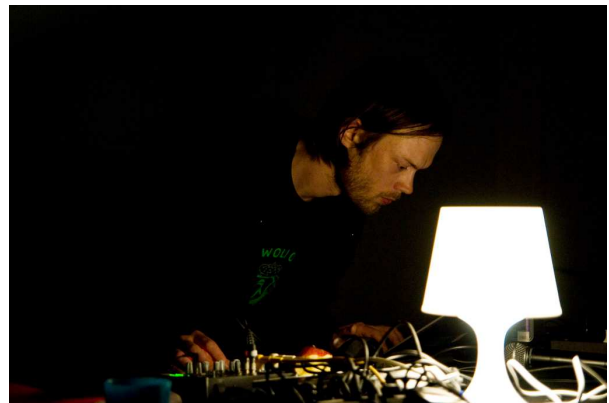


Abbildung 5.29: Performance: Jan-Kees van Kampen

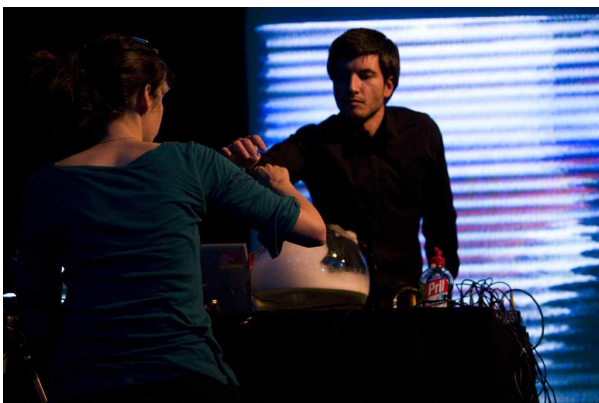


Abbildung 5.30: Performance: AV-Bending



Abbildung 5.31: Performance: Gentlejunk / LNT

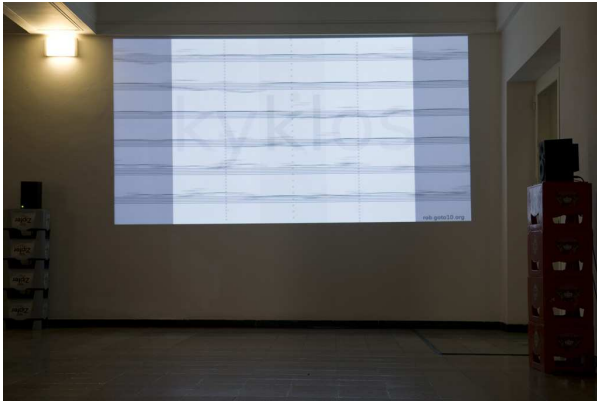


Abbildung 5.32: Installation: Kyklos

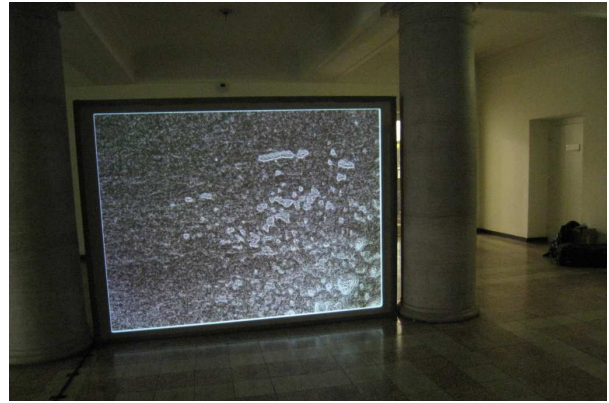


Abbildung 5.33: Installation: Zeichner



Abbildung 5.34: Installation: Interception II



Abbildung 5.35: Installation: Gamingcorner



Abbildung 5.36: Installation: Robomoji



Abbildung 5.37: Lounge

## **Partners/Cooperations**

servus.at with:

Goto10.org (<http://goto10.org>)

Radio FRO / HAIP goes Hype (<http://fro.at>)

Times'up (<http://www.timesup.org>)

Linux User Group Linz (<http://www.lugl.at>)

Host and support:

Kunstuniversität Linz, Abteilung für zeitbasierte Medien, ZID der Kunstuniversität Linz  
(<http://www.ufg.ac.at>)

# 6 Worklab V / Recycling Sound Lab

## 6.1 Klanggeräte und Maschinenkomposition mit Staalplaat



Abbildung 6.1: Staalplaat Workshop 2009

Das Erforschen, Entdecken von Klang und Recycling von Alltagsgegenständen zu Klangobjekten waren die Intentionen dieses dreitägigen Workshops. servus.at veranstaltete einen praktisch orientierten Workshop mit dem bekannten Label Staalplaat <http://www.staalplaat.org>. Der Workshop richtete sich an alle autodidaktischen BastlerInnen und KomponistInnen aus der Umgebung. Dieser Workshop war eine einmalige Gelegenheit gemeinsam mit Geert-Jan Hobijn und Carlo Crovato innerhalb von drei Tagen eine Soundkomposition aus unterschiedlichen Alltagsgegenständen zu erarbeiten. Der Workshop startet mit einem Vortrag der beiden Künstler, der den Einstieg in eine außergewöhnliche Herangehensweise im Umgang mit Klang und Komposition bat. Nach drei Tagen intensiver Arbeit wurde ein alter Postbus zu einer Klanginstallation umgebaut. Die Veranstaltung fand in einer Vernissage im Time' Up Hafengelände ihren Höhepunkt. Die gesamte Veranstaltung wurde in einer Kooperation mit Time's Up durchgeführt.

---

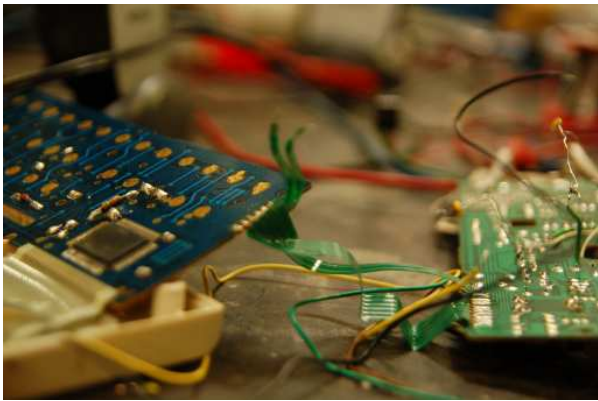
Referenzen:

<http://www.servus.at>

<http://www.timesup.org/mayhem>

<http://www.staalplaat.org>

<http://www.plastic-electrics.org/>

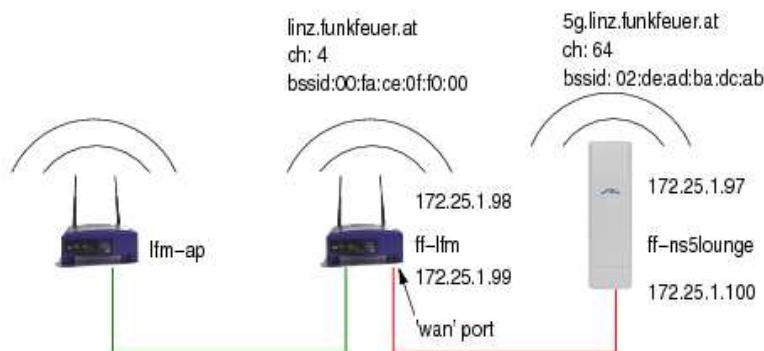




# 7 andere Projekte

## 7.1 Funkfeuer

Freie Netze sind kein rein technologisches Phänomen, sondern vielmehr sozial getriebene Projekte, die sich Technologie zu Nutze machen und sie für ihre Zwecke adaptieren.



Funkfeuer ist ein freies, unkommerzielles und vorallem ein selbstorganisiertes und partizipatives Netzwerk. Dieses Netz ist nicht als Erweiterung oder Konkurrenz zu den Hotspots gedacht und auch nicht einfach nur ein "gratis Internet". Jede/r Teilnehmerin wird mit dem Betrieb eines Knotens zu einem Teil des Netzes und erweitert Dieses. In diesem Sinne ist jede/r Betreiberin eines Knotens Nutzerin und Provider gleichzeitig. Das Funkfeuer Netz wird auch nicht von einer Zentralen Stelle aus reguliert, zensiert oder beschränkt. Unser Ziel ist es, möglichst flächendeckend, ein unreguliertes Funknetz über der Stadt aufzubauen, und darüber Infrastruktur und Wissen zur Verfügung zu stellen. Das Netz wird von technikinteressierten Menschen betrieben, die auch Spass am Basteln und dabei Lernen haben. Aber keine Angst, ein Informatikdiplom ist fürs Mitmachen nicht notwendig, die wichtigsten Dinge sind schnell erlernt. Ein gewisses Grundinteresse an Computernetzwerken und der Wille sich ein wenig Wissen anzueignen bzw. dies auch an Andre weiterzugeben ist allerdings schon vonnöten. Wer sich am Auf und Ausbau von Funkfeuer in Linz beteiligen möchte, kommt am besten mal zu einem der regelmässigen Treffen vorbei oder meldet sich per mail oder irc (chat).

### Standorte in Linz

Hauptplatz8 - Kunstuni

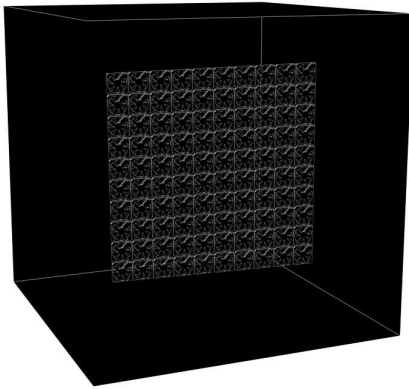
Kirchengasse 4

Landstrasse 3 - Lounge FM

Timesup-Hafen

Untere Donaulände - Turm bei Brunnen

url: <http://linz.funkfeuer.at>



room schematic

## 7.2 Lüfterinstallation

Im Gegensatz zur heißen Luft, die immer wieder als Interpretation von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ereignissen produziert wird, erzeugt die Installation einen gekühlten Luftstrom. Dieser wird von 100 Ventilatoren generiert. Die Geschwindigkeit der Ventilatoren hängt von Daten ab, die im Internet verschickt werden und abrufbar sind. Dies sind Zugriffsstatistiken oder Datenpakete, die aufgrund rein technischer Zwecke zwischen, am Netzwerk angeschlossener Geräte, automatisiert verschickt werden. Auch wenn eine Logfile-Auswertung nichts über die tatsächliche Qualität und den Inhalt der übermittelten Daten aussagt, liefert sie doch eine messbare Tendenz der Bedeutung der Daten. Zum Beispiel kann eine Logfileanalyse einen Hinweis auf die soziale Relevanz einer Website geben. Ein zentraler Punkt der Arbeit ist die künstlerische Erforschung der Repräsentation von Techniken und Grundlagen die unter anderem in der Marktforschung für statistische Visualisierungen benutzt werden. Die Kombination aus akkurater Statistik und beschleunigtem Luftstrom stellt sich als absurdes Theater dar, aber auch als Kritik an allgegenwärtiger Datenvisualisierung.

---

Erstes Treffen

---

Im Dezember war das erste einwöchige Treffen. Bei diesem Treffen konnte sämtliche Schritte inkl. Programmcode für die Realisierung der Installation geklärt und durchgeführt werden. siehe: <http://projektraum.org/wiki/index.php5?title=Hauptseite>

---

Markus Decker

---

Markus Decker arbeitet seit 1995 an Noise, Techno und audio-visuellen Experimenten.

---

 Karl Heinz Jeron
 

---

Seit 1993 hat Karl Heinz Jeron Internetprojekte im Kunst- und Kulturkontext realisiert; bis 2005 in Zusammenarbeit mit Joachim Blank. Er arbeitet an hybriden Projekten, die das Internet und die Informationsgesellschaft thematisieren, sich jedoch in Form von Objekten, Installationen und Events auf den Raum ausdehnen. Von 1999 bis 2006 hat er an der Universität der Künste Berlin unterrichtet. Seine Arbeiten werden national und international ausgestellt, unter anderem von ZKM Karlsruhe, Ars Electronica Linz, Documenta 10, ICA London, Walker Art Museum Minneapolis

---

 Us(c)hi Reiter
 

---

Als Künstlerin arbeitet Us(c)hi Reiter an konzeptionellen, wie performativen Setups mit unterschiedlichen Medien und kollaboriert mit verschiedenen Gruppen und Künstlerinnen seit 1998. Seit 2005 leitet sie die Netzkultur-Initiative servus.at und beschäftigt sich intensiv mit der Entwicklung von FLOSS (Free/Libre Open Source Software) und dem Einfluss auf digitale Kunst und Kultur.

---

 Zusatzförderung
 

---

Stadt Linz, LinzImport-Topf

# 8 Technischer Bericht

## 8.1 Anbindung

2006 ändert servus.at seine physikalische Anbindung, weil das AEC die notwendige Bandbreite nicht zur Verfügung stellen konnte und wegen dem Umbau. Es besteht keine leitungsmäßige Verbindung mehr zum AEC. Die physikalische Anbindung Kirchengasse 4 nach Altenbergstrasse (Kepler Universität) wird durch die **Linz AG** bereitgestellt und zugekauft. Durch einen Sponsoring Vertrag wird die Leistung von 10M/bits etwas günstiger. (720,00 Euro im Monat). Die zweite Ausfallsleitung VBS wurde 2006 aus Kostengründen aufgegeben. Es gibt keinen Modem Support mehr bei servus.at

## 8.2 Webstatistik

### Technischer Bericht Jänner bis Dezember 2009

Von Jänner bis Dezember wurden insgesamt **5.132.395 Visits** (also Besuche) auf den verschiedenen Seiten von servus.at, den 358 VirtualHosts (auch unter "ServerName" bekannt) und ihren 374 "ServerAlias". Diese VirtualHosts und ServerAliases sind auf insgesamt 146 Domains verteilt. Quelle: <http://www.servus.at/all-stats/> Zur Erstellung des Inhalts der jeweiligen Seiten sind momentan **625 ftp-Accounts** eingerichtet.

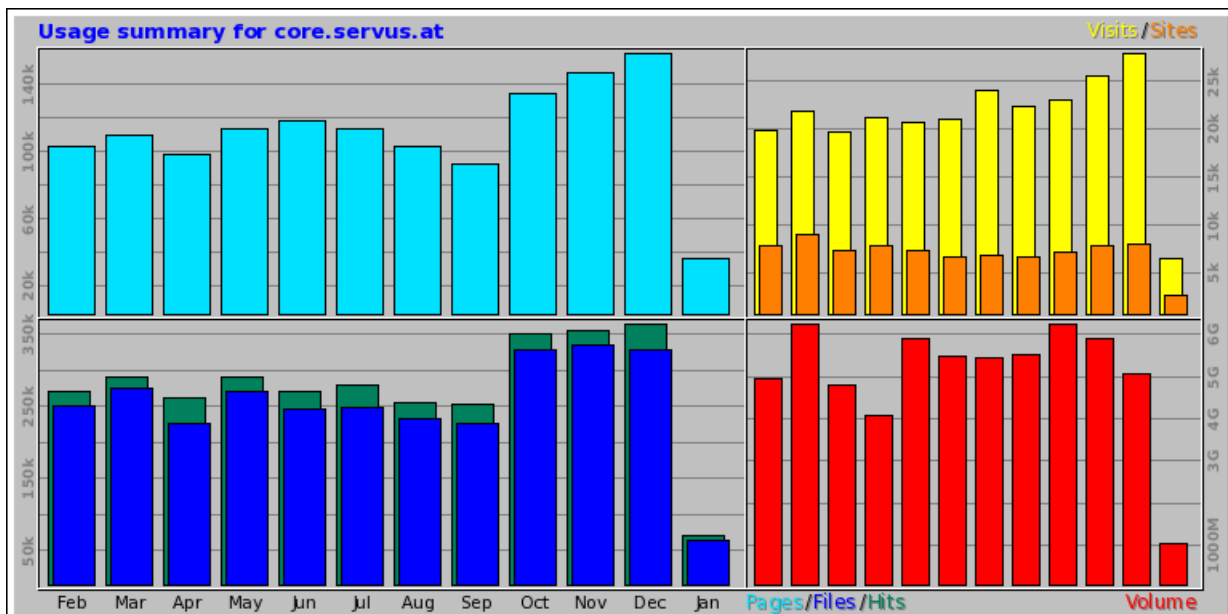


Abbildung 8.1: 'Yearly' Graph

Info: 625 Webaccounts, 732 VirtualHosts auf 146 Domains<sup>a</sup>

<sup>a</sup>Accounts

Weitere häufig benutzte Angebote sind das servus.at-Webmail (<https://webmail.servus.at/>) und unser Mailinglistenserver <https://lists.servus.at/> die ca. 300 bzw. 630 Besuche pro Tag verarbeiten. Quelle: <http://stats.servus.at/webmail.servus.at> bzw. <http://stats.servus.at/lists.servus.at/>. Auf lists.servus.at befinden sich momentan 239 tw. häufig benutzte Mailinglisten.

Der Traffic (ein- und ausgehende Datenpakete) beträgt durchschnittlich in etwa 1,5 Terabyte (1536 Gigabyte) pro Monat von beziehungsweise zum Netz vom servus.at. Webstatistiken: <http://stats.servus.at/>

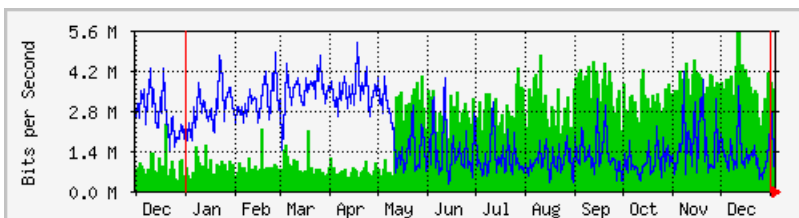


Abbildung 8.2: ‘Yearly’ Graph

### 8.3 Mail

#### E-Mailstatistik

Im Jahr 2009 wurden über unseren E-Mailserver etwas über **780.000 Mails** versendet und ungefähr **1.96 Mio.** empfangen. Das sind **durchschnittlich in etwa 2090 versendete E-Mails pro Tag** und **etwa 5383 empfangene E-Mails pro Tag**. Hier nicht eingerechnet sind die über 44 Mio. zurückgewiesenen E-Mails, die durch fehlerhafte Konfiguration des versendenden E-Mailserver, nicht existierende E-Mailadressen auf unserer Seite, oder durch Spammer entstanden sind.

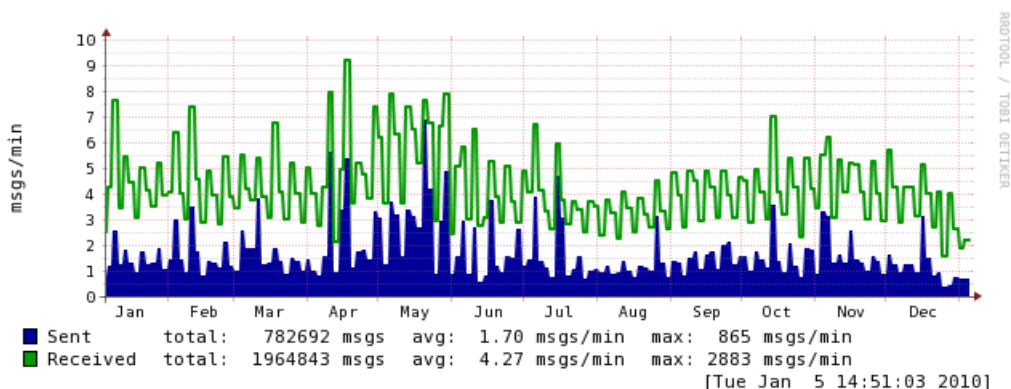


Abbildung 8.3: 2009

Momentan befinden sich auf unseren E-Mailserver **2697 E-Mailadressen** die auf **1381 E-Mailkonten** (oder Postfächer) verteilt werden. Zu Spitzenzeiten muss dieser Server **865 E-Mails/min versenden** und bis zu **2883 E-Mails/min empfangen**. Quelle: <http://mrtg.servus.at/mail/>

Info: 1381 Mailaccounts<sup>a</sup> und einem Rahmen.

<sup>a</sup>Mailaccounts

## 8.4 Drupal

Der TAKEAWAY Media Support für Kunst und Kulturschaffende seit 2006. Drupal ist ein Content Management System, das sämtliche Anforderungen einer zeitgemäßen Netzpräsenz erfüllt. Stichwort Web 2.0. Online editieren von Texten, uploaden von Bildern und Videos. servus.at bietet dieses System fertig installiert an und kümmert sich auch um sämtliche Core Updates. In Workshops und monatlichen Workouts wird vermittelt, wie man/frau sich das zur Verfügung gestellte System auf eigene Bedürfnisse einrichten kann.

### drupal6:

aussitzen.kapu.or.at

dorftv.at

linz.funkfeuer.at

linz.linuxwochen.at

migrazine.at

new.kapu.or.at

pmk.or.at

sabrina.servus.at

shop.stwst.at

silenzium.socialnerds.org

socialnerds.org

spacefemfm.at

waytoshambala.org

zeitgenossenschaft.at

zumutungen.at

### drupal5:

akku-steyr.com

andreama.at

androsch.servus.at

anja.west.servus.at

ann-and-pat.at

buch.kapu.or.at

ciras2008.servus.at

core.servus.at

dilemmarecords.com

dorninger.servus.at

euroby2008.at

faces-l.net

fdr.at

filialeauwiesen.at

freie-medien.at

gfk-ooe.at

ingridschiller.at

konsortium.at

kunstwunschzetteldienststelle.at

kupfakademie.at

kupf.at

n2n.servus.at

prequalsteps.maiz.at

robomoji.servus.at

sinnvolltaetigsein.at

sommerfrisch.org

streettraining.org

treffpunkt.servus.at

treibsand.servus.at

# 9 Finanzen

## 9.1 Stadt, Land, Bund

Bund	30.000,00 Euro (2009/2010 2 Jahresvertrag.Gesamt 10.000,00 Euro weniger Budget)
Land Oberösterreich	19.000,00 Euro (Seit 2005 konnte keine Erhöhung durch das Land Oberösterreich bewirkt werden.)
Stadt Linz	16.000,00 Euro (diese Summe wurde im Rahmen einer 3-Jahresförderung erhalten und läuft 2009 aus!)
Stadt Linz	1.800,00 Euro (Investitionen)
Land Oberösterreich	1.800,00 Euro (Investitionen)
Zusätzliche Einreichungen	5.000,00 Euro (LinzImPort)



## 9.2 Personal

Grundvoraussetzung für einen Internetknoten wie servus.at ist, daß sowohl Leitung als auch Technik reibungslos und permanent funktionieren. Ständige Betreuung sowohl im Hardware- wie im Software-Bereich ist notwendig. Die Komplexität eines solchen Systems erfordert kontinuierliche Wartung und Betreuung der Leitungsinfrastruktur. Die Website muß gepflegt und upgedated werden, aktuelle Soft- und Hardware in diesem extrem schnellebigen Bereich der Computertechnologie/Programmierung evaluiert und installiert werden. Das Netz darf nicht zusammenbrechen und muß im Falle eines Falles von fachkundigem Personal wieder instandgesetzt werden. Weiters müssen Probleme, Fragen und Anforderungen der User sachkundige Unterstützung finden. Alles ist mit einer Bereitschaft von 24 Stunden 7 Tage die Woche verbunden.

Darüber hinaus verstärkt servus.at 2008 sein Engagement in Eigenproduktionen.

### Leitung servus.at

zZ.:Uschi Reiter

Konzeption und tw. Umsetzung von Projekten Knüpfung und Aufrechterhaltung von lokalen und internationalen Kontakten. Abwicklung von Neuanmeldungen, Abwicklung von Anfragen der Community. Budgeterstellung, Rechnungslegung und Schriftverkehr.

- Organisation
- Recherchen
- Projektentwicklung
- Projektabwicklung
- Abrechnungen, Schriftverkehr
- einschlägiges Wissen im Bereich Netzkultur
- Community Support, Kommunikation
- How tos, Webupdates
- Verwaltung Budget, Finanzen
- Presse

Verdienst für 38,5 Stunden 2008: 1072,00 Euro netto <sup>a</sup>
<sup>a</sup> Verdienst 2009

## Systemadministration, Netzwerkadministration

zZ.: Didi Kressnig

Neben den Kosten für die technische Infrastruktur, Investitionskosten für Hardware im Clubraum und Leitungskosten benötigt servus.at Personal Technisches Personal für Betriebssysteme + Leitungsinfrastruktur:

- Server-Betriebssystem u. Leitungsinfrastruktur
- Server aufsetzen, pflegen
- Realisierung und Pflege der Leitungsinfrastruktur
- Datensicherungen für sämtliche Server
- Security Issues
- Software Evaluation (inkl. Server-Betriebssystem)
- ständiges Up to Date sein im Bereich Technik
- Basisbetreuung eMail/Mailing-Listen
- Einrichtung der Accounts (Mail, FTP, Listen)
- Einrichtung von Zugriffsrechte
- Basisbetreuung Datentransfer
- Einrichtung von ftp-Accounts (Zugriffsrechte, etc.)
- Einrichtung und Betreuung des Datenbankservers
- Einrichten Datenbanken (Mysql)
- Dokumentationen (Configurationen, Technik, Statistiken)
- Weiterentwicklung und Optimierung der Netzinfrastruktur
- Community - Support (Tech)
- Wartung des Serverraumes

Verdienst für 38,5 Stunden 2008: 1072,00 Euro netto <sup>a</sup>
--

<sup>a</sup> Verdienst 2009
-----------------------------

## Webmaster/Developer

zZ.: Peter Wagenhuber

- Pflege www.servus.at (technisch, inhaltlich)
- Einrichten von Accounts (Drupal, ftp, Listen) einrichten
- Verwalten von Accounts und Passwörtern
- Spezialfragen klären (Konvertierungsfragen von Formaten, spezielle Information, Know How Transfer für KünstlerInnen)
- Software Recherche / Evaluierung
- Organisation Workshops, Präsentationen, Hacklabs
- Wartung Pflege servus Clubraum
- Programming (Scripte, Software)
- tw. Realisierung von servus Projekten
- Austausch mit ExpertInnen im Bereich Linux /FLOSS
- Dokumentationen (Configurationen, Technik, How tos)
- Ausbau W-Lan und DIY Strategien

Verdienst für 30 Stunden 2008: Seit Ende 2007 - 853,05 Euro netto. ab März 2009 -  
Bildungskarenz und geringfügig beschäftigt mit 366,00 Euro netto im Monat. <sup>a</sup>

<sup>a</sup>Verdienst 2009

## 9.3 Eigenleistungen

### Die Community

servus.at hat 2009 ca 140 Mitglieder, die technisch versorgt und betreut werden. Durch Mitgliedsbeiträge wird servus.at symbolisch unterstützt. Mitglied sein bei servus.at heisst 7 Euro im Monat für eine Einzelmitgliedschaft und 14 Euro im Monat für eine Vereinsmitgliedschaft.

### Die Stadtwerkstatt

Sämtliche Arbeitsstationen der Stadtwerkstatt laufen unter Linux und freier Software. Sämtlichen Daten werden durch automatisierte Backups gesichert und die gesamte vernetzte Infrastruktur gewartet. Diese Leistung wird im Jahr an die Stadtwerkstatt in Rechnung gestellt. (11.400,00 Euro)

### Das freie Radio – Radio Fro

servus.at wartet den gesamten Streaming-Daten-Verkehr des freien Radios und sämtliche Arbeitsstationen des Vereins. Über den Server [www.fro.at](http://www.fro.at) wird nicht nur das Webangebot für <http://www.fro.at/> ausgeliefert, sondern auch das tägliche Programm vom "Freien Rundfunk Oberösterreich - Radio FROist per Livestream für die Interessierten aus aller Welt empfangbar. In den letzten 9 Monaten gab es auf der Homepage von Radio FRO 38.5341 Visits. Daraus ergeben sich durchschnittlich etwas über 1.400 Visits pro Tag. Die Leistungen die damit im Zusammenhang stehen werden an das Freie Radio und an den Verband freier Radios in Rechnung gestellt. (11.800,00 Euro)

# 10 Impressum

Herausgeberin, Eigentümerin, Verlegerin, Produktion:

servus.at – Kunst & Kultur im Netz

Kirchengasse 4, 4040 Linz

Koordination, Layout: Us(c)hi Reiter im Namen des servus.at Vorstandes

Software: L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Finanzen: Us(c)hi Reiter

ZVR-NR: 447159110

Druck: Eigenvervielfältigung